Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

449 (28.9.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abendausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 449. Karlsruhe, Dienstag den 28. September 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Der Zarenbesuch in Italien.

= Nach langem hin und her soll nun wirklich der lang geplante Besuch des Zaren im Oktober noch erfolgen, nachdem die früheren Termine immer wieder durch das Verhalten der italienischen Sozialisten aufgehoben worden waren. Man merkt der italienischen Presse ordentlich die Befriedigung über die neueste Zusage des Zaren an, wie ja denn auch gerade in Staaten mit ausgesprochen demokratischen Einrichtungen auf derartige höfische Aeußerlichkeiten besonders großer Wert gelegt wird.

Dies gilt in erhöhtem Grade von Italien. Daß katholische Souveräne Rom vermeiden, um sich nicht ärgerlichen Konflikten mit dem Vatikan auszusetzen, wird sehr schmerzlich empfunden und gehört bekanntlich zu den Momenten, die die Beziehungen zu Wien ungünstig beeinflussen. Um so ängstlicher wacht man nun darüber, daß von seiten der nicht katholischen Höfe den Pflichten der Etikette streng nachgekommen werde.

Es hatte seinerzeit Erstaunen hervorgerufen, als König Viktor Emanuel 1902 nach der Besteigung des Thrones seine Visitentour in Petersburg begann. Da damals gerade innerhalb des Dreibundes Friktionen bestanden, die dessen Bestand ernstlich zu bedrohen schienen, knüpften sich, wie leicht begreiflich, an diesen überraschenden Vorfall Kombinationen, die den Rücktritt Italiens von seinen bisherigen Bundesverhältnissen und dessen Anschluß an Rußland zwecks Förderung seiner Aspirationen auf der Balkanhalbinsel zum Inhalt hatten. Unterstützung fand diese Annahme, als bekannt wurde, daß der Zar im nächsten Jahr, 1903, den Besuch zu erwidern beschlossen habe. Das Vorhaben wurde aufgegeben infolge der leidenschaftlichen Agitation der italienischen Sozialisten, die den russischen Kaiser auszupfeifen drohten, wenn er es wagen sollte, nach Rom zu kommen.

Der Zorn der italienischen Patrioten richtete sich nun nicht etwa gegen die Sozialisten, deren taktlose Demonstrationen ein so unerwünschtes Resultat gezeitigt hatten, sondern gegen die russische Regierung, die sich sträubte, den Monarchen häßlichen Demonstrationen auszusetzen, und es bildete sich eine Entfremdung der Höfe von Rom und Petersburg heraus, die erst nachließ, als die letzten Orientwirren die beiden Staaten durch die Gemeinsamkeit ihrer Interessen wieder zusammenführten. Die Folge war die Wiederaufnahme des Gedankens eines Zarenbesuches in Rom. Es wiederholte sich das alte Spiel. Die Sozialisten veranstalteten wiederum lärmende Kundgebungen und Kaiser Nikolaus sah sich genötigt, die Reise nach Italien zu „verschieben". Die Krankheit der Kaiserin mußte dieses Mal zum Vorwand dienen, um der Absage den allzu bitteren Beigeschmack zu nehmen; aber in Italien wollte man sich damit nicht beruhigen. Die Presse wandte entrüstet ein, daß der Zar bei seinem Besuche nichts zu fürchten hätte, da die Kundgebungen gegen ihn nur von einer kleinen Minderheit ausgingen. Das ist freilich eine etwas mangelhafte Beweisführung, denn diese Minderheit enthält recht gewalttätige Elemente, von denen alles zu besorgen wäre. Man ist auch in Rom schon bescheidener in seinen Wünschen geworden und will nichts dagegen haben, wenn die Zusammenkunft der beiden Monarchen auf See, in den italienischen Gewässern stattfinden sollte.

Die Erregung, die der Zwischenfall in Italien hervorgerufen hat, ist zu heftig, als daß sie allein auf die Bedrängnisse der nationalen Eitelkeit zurückgeführt werden könnte. Sie ist, wie wir schon andeuteten, verknüpft mit politischen Aspirationen, die ein Heranrücken an Rußland wünschenswert erscheinen lassen. Es ist ein offenes Geheimnis, daß dynastische und nationale Interessen durch die bisherige Entwicklung der Balkanwirren enttäuscht worden sind. Der brave Fürst Nikolaus von Montenegro, der Schwiegervater des Königs Viktor Emanuel, hat so gar keine Kompensationen herausgeschlagen und Italien ist auch keine Gelegenheit geboten worden, Albanien mit seiner Kultur zu beglücken. Man tröstet sich damit, daß in der näheren Orientfrage das letzte Wort noch nicht gesprochen ist, daß jeder Augenblick eine Wendung herbeiführen kann, die den Weg zu dem erstrebten Ziel wieder erschließen könnte, aber um diesen mit Aussicht auf Erfolg betreten zu können, glaubt man sich des russischen Einvernehmens versichern zu müssen. Daher die Bedeutung, die dem Besuche des Zaren beigelegt wird.

Wir würden die Ankunft des „Standart" in den italienischen Gewässern neidlos und ohne Mißgunst begrüßen, fürchten jedoch mit der Berl. Börsenztg., daß die weitgespannten Erwartungen, die in Italien an dieses große Ereignis geknüpft werden, zu neuen Enttäuschungen führen dürften.

(Telegramm.)

hd **Rom**, 28. Sept. „Corriere della Sera" versichert, daß die **Begegnung des Zaren mit König Viktor Emanuel am 7. Oktober in Baja** stattfinden werde. Die königliche Jacht wird in Stand gesetzt, um den Zaren abzuholen.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 28. Sept. Gestern vormittag 10 Uhr trat hier im Ständehaus der **landständische Ausschuß** behufs **Prüfung der Rechnungen der Amortisationskasse** des **Domänengrundstocks** und der **Eisenbahnschuldentilgungskasse** für 1908 zu einer Sitzung zusammen, welche vom **Prinzen Max** von Baden geleitet wurde. Der Ausschuß nahm die Berichte über die Rechnung der Amortisationskasse, erstattet von Geheime Kommerzienrat **Kölle**, über die Domänengrundstocksrechnung, erstattet von dem Abgeordneten Dr. **Wilckens**, und über die Eisenbahnschuldentilgungskasse-Rechnung, erstattet von dem Abgeordneten **Gießler**, entgegen und stellte dieselben nach Anhörung der Großherzoglichen Regierung, als deren Vertreter Staatsminister Dr. Freiherr **v. Dusch** sowie die Minister Freiherr v. **Marschall** und **Honsell** sich eingefunden hatten, endgültig fest.

= **Mannheim**, 28. Sept. Wie der Polizeibericht vom Montag meldet, wurde auf der Straße der vorübergehend sich hier aufhaltende **Gesangshumorist** Richard **Seidel** aus Leipzig in **bewußtlosem Zustande** aufgefunden. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, **starb** er heute früh 3/4 6 Uhr. — Wie sich nun laut „M. Tgbl." herausstellt, ist **Seidel das Opfer eines Verbrechens geworden.** Sonntag früh, als gerade der Tag graute, vernahm eine Frau Lärm auf der Straße. Als sie hinaussah, bemerkte sie, wie ein **Mann einen andern an der Gurgel faßte**, ihn schüttelte und auf ihn einschlug. Der andere bat: Laß mich doch gehen, ich tu' dir ja auch nichts! Schließlich wurde aber der um Schonung Flehende von dem andern gepackt und mit aller Gewalt auf die Straße geworfen. Dabei schlug der Kopf auf. Der **Mißhandelte blieb regungslos liegen**, der andere ging eiligen Schrittes hinweg. Gleich darauf erschien ein Schutzmann am Tatort, der die Ueberführung des Bewußtlosen nach dem Allgemeinen Krankenhaus veranlaßte. Dort ist dieser, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, am Montag früh gestorben. Der **Täter ist verhaftet.** Es ist ein Angestellter der Wach- und Schließgesellschaft, der offenbar betrunken war. Er war dem Getöteten, einem kleinen unansehnlichen Mann, jedenfalls stark überlegen.

* **Heidelberg**, 28. Sept. Auf seiner alltäglichen Fahrt ins Geschäft von Rohrbach nach hier **stürzte** gestern früh der Buchhalter **Suhr** in voller Fahrt vom Wagen der Straßenbahn ab. Der Verunglückte trug einen **Schädelbruch** und wahrscheinlich innere Verletzungen davon.

Aus dem badischen Hinterland, 28. Sept. schreibt man uns: Vor einigen Wochen war in der „Bad. Presse" von einem bedauerlichen **Unfall** zu lesen, der sich an der **Steige der Landstraße Obrigheim-Aglasterhausen** ereignet hat. Der verunglückte Soldat ist in Mosbach seinen schweren Verletzungen erlegen. Sein Kamerad, der mit ihm die Steige hinunterfuhr, stürzte auch, kam aber, abgesehen von einigen Hautabschürfungen, mit dem Schrecken davon. Die durch verschiedene Unglücksfälle bekannte **Obrigheimer Steige** hat am Ende und an der steilsten Strecke zwei kurze Wendungen und muß ein gewandter Radfahrer sein, will man die gefährliche Stelle ohne Unfall passieren. In den letzten Jahren sind wiederholt Unfälle vorgekommen. Die **Warnungstafel** oben an der Steige wird von den meisten wohl nicht beachtet und wenn sie beachtet wird, so kann durch Versagung der Bremse oder durch sonst einen Zwischenfall ein Unglück herbeigeführt werden. Schwere Lastfuhrwerke müssen gut intakt sein, wenn sie glücklich herabkommen wollen; im Winter bei Schnee und Glatteis ist diese Stelle für Tiere und Wagen außerordentlich gefährlich. Trotzdem nun in der Presse auch sonst auf die Gefährlichkeit der Steige wiederholt aufmerksam gemacht wurde, ist bis heute zu ihrem Umbau noch nichts geschehen. Es werden doch auch an anderen Straßen weniger gefährliche Steigungen verlegt, oder werden neue Straßen gebaut. Vergebens fragt man sich: Warum wird hier an der gefährlichen Stelle, wo doch fast jedes Jahr einige Unfälle vorkommen, nicht Abhilfe getroffen? Warum will man warten, bis noch größere Unglücksfälle vorgefallen sind? Möge der jüngste Unglücksfall, sowie diese Zeilen dazu beitragen, die maßgebenden Behörden wiederholt darauf aufmerksam zu machen, Abhilfe zu treffen.

* **Sulzbach** (A. Rastatt), 28. Sept. Zu einer wüsten Schlägerei kam es am letzten Sonntag abend auf der hiesigen Ortsstraße, in deren Verlauf Emil Merz vor Leonhard Weber einen **lebensgefährlichen Stich in die linke Brustseite** erhielt. Der Täter wurde gestern verhaftet. Ein anderer Verletzter erhielt einen Messerstich im Kopf.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

§ **Karlsruhe**, 28. Sept. Morgen **Mittwoch** den 29. ds., abends 8½ Uhr, findet in der „Rose" (Kaiserplatz) eine **öffentliche Wählerversammlung** der vereinigten liberalen Parteien statt, in der der Landtagskandidat der Liberalen, Rechtsanwalt **Frühauf** sein Programm entwickeln wird. In der Versammlung, zu der jedermann Zutritt hat, kann freie Diskussion stattfinden. Die Wähler der Weststadt seien auch an dieser Stelle auf die Versammlung hingewiesen.

Friedrichstal, 27. Sept. Gestern fanden hier und in **Staffort** sehr gut besuchte Wählerversammlungen statt, in denen der bisherige Abgeordnete des Wahlbezirks Karlsruhe-Land, Herr Bürgermeister **Neck** (Eggenstein) zu seinen Wählern sprach. Die Versammlungen, in denen neben dem Herrn Kandidaten Herr Rechtsanwalt **Heinsheimer** sprach und in denen auch die konservativen Gegner durch Blechnermeister **Weiß** und Herrn **Husser** jr. (Hochstetten) zu Worte kamen, nahmen einen vorzüglichen Verlauf und zeigten, welches Vertrauen Herr Neck durch seine Tätigkeit im Landtage bei den Wählern sich erworben hat. Mehrfach kam zum Ausdruck, daß auch die, die vor vier Jahren noch seine Gegner waren, jetzt seine Anhänger und Freunde geworden sind, wie dies insbesondere in Staffort in vortrefflichen Ausführungen Herr **Malsch** bekannte. Sehr sympathisch berührte, daß alle Redner Persönliches aus ihren Ausführungen ausschieden und daß auch Herr Weiß anerkannte, daß gegen die Person des Kandidaten Herrn Neck keinerlei Ausstellungen zu machen seien.

Generalversammlung des Badischen Lehrervereins.

= **Heidelberg**, 28. Sept. Nach den Montag vormittag gehaltenen Vorträgen in der **Generalversammlung des bad. Lehrervereins** wurde in der Stadthalle ein gemeinschaftliches **Mittagessen** eingenommen, an welchem 400 Personen teilnahmen. Herr Oberlehrer **Grieser**-Kirchheim brachte das Hoch auf den Großherzog aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Herr Hauptlehrer **Volk**, Kreisvertreter aus Nesselwang, feierte in beredten Worten den Oberschulrat. Herr Hauptlehrer **Stückner**, Kreisvertreter aus Mannheim, trank auf

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 28. Sept. Am kommenden Donnerstag den 1. Oktober kann Frl. Christine **Friedlein** ein seltenes **Bühnenjubiläum** begehen. An diesem Tage sind 25 **Jahre** verflossen, seit Frl. Friedlein dem Verband unserer Hofbühne angehört. In Regensburg geboren, fiel sie durch ihre tiefe Stimme schon als Kind auf und erhielt im Münchener Konservatorium ihre erste Ausbildung. In Bayreuth hörte sie Felix Mottl und engagierte sie am 1. Oktober 1884 an die Karlsruher Hofbühne. In einer großen Zahl Altpartien wußte sie bedeutendes zu leisten und auch in einer Reihe von Rollen, die in das komische Fach einschlugen, zeigte Frl. Friedlein ein sehr glückliches Talent. Am Tage ihres Jubiläums wird die Künstlerin im „Wildschütz" in einer ihrer besten Rolle auftreten und es wird dann Gelegenheit gegeben sein, auf ihre langjährige, von schönen Erfolgen begleitete Tätigkeit am Hoftheater noch zurückzukommen. Aus dem großen Freundeskreis der Künstlerin wird mancher die Gelegenheit gern wahrnehmen, an diesem Tage Frl. Friedlein die Anerkennung für ihre in den langen Zeiten gebotenen Leistungen zum Ausdruck zu bringen.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Wegen mehrfachen Erkrankungen im Opernpersonal wird morgen Mittwoch den 29. September statt Mozarts „Entführung aus dem Serail" **Verdis „Traviata"** gegeben werden. Die Vorstellung beginnt um ½8 Uhr.

= **München**, 28. Sept. Ein großes Richard **Strauß-Fest** wird in München für nächsten Sommer geplant. Zur Mitwirkung an dem dramatischen Teil des Festes, das fünf Abende umfassen soll, sollen hervorragende Gäste wie Emmy Destinn, Olive Fremstad, Anna von Mildenburg u. a. gewonnen werden.

= **London**, 28. Sept. (Tel.) Die **Brooklyner Standart-Union** veröffentlicht einen sensationellen **Artikel**, worin **Cook beschuldigt** wird, daß die **Photographie vom Nordpol gefälscht** sei. In Wirklichkeit sei sie von **Herbert Berri**, dem Mitgliede der Pearyschen Hilfs-Expedition **im Jahre 1901 aufgenommen** worden.

Vermischtes.

= **Dresden**, 27. Sept. Eine hiesige **Wochenschrift** behauptete, wie schon kurz berichtet, vor einigen Tagen, die am **königlichen Hoftheater** bestehende, zur Unterstützung von Witwen und Waisen des technischen Personals dienende **Platen-Stiftung habe ein Defizit von 30 000 bis 120 000 Mark.** Der **Schuldige** sei der Kassierer der Stiftung, Hausinspektor **Krumbiegel.** Weiter erhob das Blatt schwere **Beschuldigungen** über das **Verhalten** des **Ballettmeisters Berger** gegenüber dem Ballettpersonal. Zu diesen in Dresden das größte Aufsehen erregenden Veröffentlichungen teilt die **Generaldirektion** der königlichen Hoftheater heute mit, daß allerdings **Kassengelder** der Platenstiftung **nicht statutengemäß angelegt seien.** Die Aufdeckung dieser Tatsache sei der Generaldirektion zu danken, obwohl diese keinerlei Aufsichtsrecht habe. Daß ein **Defizit** von 120 000 Mark zu erwarten sei, sei unwahr. Bei ruhiger Abwicklung der Geschäfte sei zu hoffen, daß durch Regulierung der ausgeliehenen Hypotheken **Verluste** für die **Kasse** zu **vermeiden** seien. Der schuldige Beamte sei vom Dienste **suspendiert**, und seine Entlassung sei beschlossen. Die behauptete **Herabsetzung der Pensionen** habe erfolgen müssen, weil diese ohne Mitwirkung der Generaldirektion von vornherein zu hoch ausgeworfen seien. Uebrigens handle es sich nicht um die Pensionen aus der königlichen Zivilliste, sondern um solche aus Stiftungen und besonderen Kassen. In Beziehung auf Beschuldigungen gegen den **Ballettmeister Berger** sagt die Generaldirektion, daß die seit längerer Zeit gegen diesen Herrn eingeleitete Untersuchung noch nicht abgeschlossen und dem Ballettmeister von der Generaldirektion aufgegeben worden sei, gegen die Wochenschrift Klage zu erheben.

= **Elbing**, 24. Sept. In der heutigen **Stadtverordnetensitzung** gab der Vorsteher Sanitätsrat **Dr. Bleyer** in seinem Nachruf unumwunden zu, daß der **Oberbürgermeister Elditt Selbstmord** verübt habe. Es seien aber, so betonte der Vorsteher, **keine städtischen Interessen in Frage gestellt.** Bürgermeister Sausse trat in der Sitzung den Gerüchten entgegen, daß Geheimrat Elditt sich habe Verfehlungen zu Schulden kommen lassen. Daran sei kein wahres Wort. — Die **Kosten des Begräbnisses** hat die **Stadt übernommen** und den **beiden Schwestern** des Oberbürgermeisters eine Jahresrente von je 1000 ℳ bewilligt.

= **Hannover**, 28. Sept. (Tel.) In dem benachbarten Dorfe **Neuenhaus hielt sich** eine von ihrem Manne getrennt lebende Frau bei **ihren Eltern verborgen.** Als die Mutter der Frau deren **Manne** den **Zutritt zur Wohnung verweigerte, erstach** dieser seine **Schwiegermutter** auf der Stelle, **ebenso** den hinzu eilenden **Schwiegervater.** Bauern knebelten den Wüterich und machten Anstalten, ihn zu lynchen, wurden aber von der Polizei daran verhindert.

= **Oberhausen**, 27. Sept. Im benachbarten Buschhausen **sollte** gestern bei dem **Bergmann Musial** eine **Pfändung** vorgenommen werden. Zu diesem Zweck begab sich ein **Gerichtsvollzieher**, ein **Polizeibeamter** und der **Kaufmann Wewel** in die Wohnung des Musial. Die Frau des letzteren fing an zu toben und schlug um sich, der **Mann** ergriff eine **Bergmannshacke** und schlug den **Wewel** auf den Kopf, wodurch der Schädel **gespalten** wurde und Wewel bewußtlos zusammensank. Der **Gerichtsvollzieher** erhielt auch **bedeutende Verletzungen.** Unter Aufbietung aller Kräfte konnte der Wüterich dingfest gemacht werden. Wewel wurde sofort dem Krankenhaus überwiesen, doch dürfte er kaum mit dem Leben davonkommen.

= **Frankfurt a. M.**, 27. Sept. (Tel.) Gestern vormittag hat sich am **Ufer des Mains**, in nächster Nähe des Ortes **Schwanheim**, ein **Liebesdrama abgespielt.** Der in den 20er Jahren stehende Maurer **W. Aporta** aus Dietenberg **versuchte sich** und seine **Geliebte**, die 17 Jahre alte **M. Donges** von Schwanheim **durch Erschießen zu töten.** Beide **erlitten lebensgefährliche Verletzungen** und mußten nach dem Höchster Krankenhause gebracht werden. Die Ursachen zu der Tat sind die einer **Heirat entgegenstehenden Hindernisse.** Aporta hat die Tat im Einverständnis mit der Dönges begangen. Während der Zustand des Aporta noch unverändert ist, trat in dem Befinden der Dönges eine kleine Besserung ein.

= **Krakau**, 28. Sept. (Tel.) In der **Stadt Jordanow** drangen in der vergangenen Nacht **Diebe in das Postamt ein und schleppten die eiserne Postkasse** durch das **Fenster fort.** Sie **sprengten** in einer Entfernung von 500 Metern **die Kasse und raubten sie aus.** Es gelang einen der Räuber zu ermitteln und einen Teil des Geldes zu retten.

hd **Paris**, 28. Sept. (Tel.) In der **Landwirtschaftskasse von Auch** wurden **Unterschlagungen** in Höhe von **177 000 Francs** aufgedeckt. Der Schuldige ist ein **Schullehrer**, dem die Verwaltung der Kasse anvertraut war.

= **Konstantinopel**, 27. Sept. Die türkischen Blätter zeigen die **Hochzeit des Obereunuchen** des Exsultans Abdul Hamid, **Nadir Aga**, mit Kewser Kalfa, der vierten Odaliske des Exsultans, an. Auch der gehenkte **Eunuch Dschehwer**, der gleichfalls in den Diensten Abdul

die Stadt Heidelberg, wofür Herr Stadtschulrat Rohrhurst mit herzlichen Worten dankte. Nach dem Essen fand die **Besichtigung des Schlosses** und der verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Stadt statt. Ein Festbankett in der Stadthalle ließ abends den 1. Kongreßtag ausklingen.

Heute, vormittags 8 Uhr, wurden die Vorträge im Nebensaal der Stadthalle fortgesetzt. Es sprach zunächst Herr Oberlehrer **Lauer** (Mannheim) über „Moderne Jugendbücher und Lehrmittel". An dieses Referat schloß sich ein kurzer Vortrag des Oberlehrers **Frik** (Karlsruhe) und Debatte über „Jugendzeitschrift und Gegenwartskunde". Später sprach noch Professor Dr. **Brunner** (Pforzheim) über „Jugendschriften und Schundliteratur".

Während des Lehrertages findet im Vestibül der Stadthalle eine **Ausstellung von Büchern und Lehrmitteln** statt, die von nah und fern eine sehr reichhaltige Beschickung aufweist.

Um 10 Uhr begann dann die **geschlossene Mitgliederversammlung**, in welcher u. a. ein Antrag der Mannheimer Lehrerkonferenz betr. **die Schulbesichtigung** und Schulleitung zur Diskussion steht.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 28. September.

Kranzniederlegung im Mausoleum. Heute vormittag legte in der Grabkapelle der hiesige preußische Gesandte, Exzellenz von **Eisendacher** im Namen des Kaisers und der **Kaiserin** einen Kranz am Sarge Großherzogs Friedrichs I. nieder. Ein gleiches erfolgte durch die Minister Freiherr **v. Dusch** und Freiherr **von Marschall** im Namen des Staatsministeriums.

ð **„Das Geheimnis der Schönheit"** betitelt sich der zweite Vortrag, welchen Herr Dr. Karl **Wolff**-Berlin, der frühere Dramaturg des hiesigen Hoftheaters, als zweiten Abend seines Zyklus „Grundfragen der Kunst" darbieten wird. Der Vortrag findet am Donnerstag den 30. September (nicht, wie zuerst angezeigt, am Mittwoch) im großen Rathaussaale hierselbst statt.

§ **Diebstähle.** Am 19. ds. kam einer betrunkenen Kellnerin ihre Uhr und ein Portemonnaie im Gesamtwerte von 34 ℳ abhanden. — Aus einem Hausgange in der Gartenstraße stahl am 25. ds. ein Unbekannter ein neues **Fahrrad**, Marke Kayser, im Werte von 135 Mark.

§ **Verhaftungen.** Ein 28 Jahre alter, lediger Chauffeur aus Homburg v. d. H. bestellte unter Vorspiegelung in einem hiesigen Hotel für einige Herren, die mit dem Schnellzug aus der Schweiz hier ankämen und die er mit einem Auto abholen müsse, Zimmer. Alsdann ließ er sich ein Nachtessen geben und verschwand später, ohne dasselbe zuvor bezahlt zu haben. Der Täter wurde festgenommen. — Weiter wurde verhaftet ein 16 Jahre alter Taglöhner aus Lampertheim, weil er wiederholten Ladungen zum Haupttermin wegen Unterschlagung keine Folge leistete.

Militärische Ordens-Auszeichnungen.

Seine Majestät der König von Preußen haben Allergnädigst geruht, die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen: Des Königlich Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens vierter Klasse: den Hauptleuten Frhrn. **Schilling v. Canstatt**, Grafen **v. Spreti**, **v. Schoenebeck**, **v. Freydorf** im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, den Rittmeistern **Auer v. Herrenkirchen** im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20, Frhrn. **v. Racknitz** in demselben Regiment, kommandiert als Ordonnanzoffizier bei Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Maximilian von Baden, den Hauptleuten **Rochlitz**, **Engelhorn** im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, den Oberlts. **v. Lessing**, Grafen **v. Bray**, Frhrn. **v. u. zu Adelsheim**, **Bürklin** im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20, den Lts. **v. Ernst**, Frhrn. v. **Buol-Berenberg**, Frhrn. **Rüdt v. Collenberg**, Frhrn. **Schilling v. Canstatt** im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, den Lts. **v. Ernest**, Grafen **v. Yrsch-Pienzenau** (Konrad) im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20. Des Ritterkreuzes erster Klasse mit Eichenlaub des Großh. Badischen Ordens vom Zähringer Löwen: den Oberstlts. **v. Fiebig**, Kommandeur des Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Frhrn. **Thumb v. Neuburg**, Kommandeur des 1. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20. Der Chilenischen Verdienst-Medaille in Gold dem Gen.-Lt. z. D. **Kügler** zu Freiburg i. B.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

M. E. **Berlin**, 28. Sept. (Privattel.) Ueber den **Stand der preußischen Wahlrechtsreform** beabsichtigen die **Freisinnigen** kurz nach Zusammentritt des **Landtages** die **Regierung erneut zu interpellieren.**

= **Bielefeld**, 28. Sept. Die zu Bielefeld stattfindede **61. Generalversammlung** des **Gustav-Adolf-Vereins** hat an den **Kaiser** nachstehendes **Huldigungstelegramm** gesandt:

„Ew. Kaiserlichen und Königlichen Majestät bringt die zu Bielefeld tagende 61. Generalversammlung des evang. Gustav-Adolf-Vereins angesichts des Sparenbergs, von dem der **große Kurfürst** auf sein Ravensberger Vaterland herniederschaut und in den dankbarem Bewußtsein dessen wie Ew. Majestät gleich Ihrem erlauchten Ahnherrn **allezeit auf dem Plane sind, des Volkes Wohl zu wahren, des Landes Grenzen zu schützen, Ihren Glauben zu bekennen und den Frieden unter den Konfessionen zu fördern, ehrfurchtsvollste Huldigung** dar und fleht Gottes Segen auf Ew. Majestät, Ihre Majestät die Kaiserin und Königin und Ew. Majestät ganzes Haus.

gez. Sup. **Simon**.

= **Paris**, 28. Sept. (Tel.) Der türkische Generalissimus **Schefftet Pascha** ist heute früh **hier eingetroffen.**

hd **Paris**, 28. Sept. **Minister Barthou** hielt gestern eine **Rede**, worin er auf die **Friedenspolitik der Regierung** hinwies. Der Minister sprach dann über die **militärischen Fortschritte**, welche während der **letzten Manöver** festgestellt worden sind, und **beglückwünscht** sich über die **Disziplin in der Armee** trotz der sozialistischen Propaganda.

= **Belgrad**, 28. Sept. Gegen die **Gewährung der Apanage** an den **Prinzen Georg** macht sich bereits eine **lebhafte Bewegung** geltend. In dem Blatt „Zwono" warnt ein ehemaliger Sektionschef die Kammer, dafür zu stimmen, daß aus den **Taschen der armen Bauern die verschwenderischen Schulden eines ungezogenen Taugenichts** im Betrage von einer **halben Million bezahlt** und diesem überdies noch **eine jährliche Apanage gewährt** werde.

= **Konstantinopel**, 28. Sept. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird versichert, daß sich in der **Kretafrage ein neuer Konflikt** vorbereite. Nach Unterbringung der neuen Anleihe wird die **Pforte in aller Form die Forderung** stellen, daß ein kaiserlich **ottomanischer Kommissär** als Gouverneur nach **Kreta gesandt** werde. Die **Schutzmächte** wollen, wie verlautet, wenn die Pforte auf dieser Forderung beharren sollte, die **Einberufung einer Konferenz** beantragen, zu der auch Deutschland und Oesterreich eingeladen werden.

Die Krisis in Ungarn.

= **Budapest**, 28. Sept. Im **Abgeordnetenhause** erklärte Ministerpräsident **Dr. Wekerle**, die **Regierung** habe gemäß ihrer Erklärung vom 10. Juli gestern ihre **Entlassung gegeben**, nachdem das **Einverständnis der Parteien**, auf die sich das **Kabinett stützte, aufgehört** hat. Er habe deshalb, so führte Dr. Wekerle unter Beifall aus, dem **König vorgeschlagen**, den Führer der Majorität, **Franz Kossuth, zu sich zu berufen**, was der König genehmigte.

hd **Budapest**, 28. Sept. Die **führenden Männer der Unabhängigkeitspartei** sind **äußerst zuversichtlich** gestimmt und **erwarten** mit Bestimmtheit, daß der **Kaiser Kossuth** mit der **Kabinettsbildung betrauen** und daß dieser **einwilligen** wird, daß die außerordentlichen **Mehrausgaben für Heer und Marine einstweilen zurückgestellt** werden. Die Partei ist in diesem Falle geneigt, eventuell auf weitere Konzessionen seitens der Krone vorläufig zu verzichten.

Der Kampf gegen die neutralen Schulen in Frankreich.

= **Paris**, 28. Sept. Sämtliche **Kardinäle, Erzbischöfe und Bischöfe Frankreichs** haben einen **Hirtenbrief** erlassen, in welchem sie die **katholischen Eltern** dringend **auffordern**, ihre **Kinder nicht** in die **öffentlichen, neutralen Schulen zu schicken**, sondern nur in **christliche Schulen.** Die Kinder, so heißt es u. a. in dem Hirtenbrief, gehören den Eltern, welche für ihre Kinder diejenige Schule auswählen müssen, wo sie erzogen werden können, wie es ihre religiöse Anschauung verlange. **Mit Recht** habe die **Kirche** die **neutralen Schulen verurteilt.** Die päpstlichen Vorschriften forderten die **katholischen Eltern** bei **strengen Strafverpflichtungen** auf, ihre **Kinder** von **solchen Schulen fernzuhalten.** Nur, wenn **ernste Gründe** vorlägen, erlaube die Kirche, daß katholische Kinder neutrale Schulen besuchen; aber dies nur unter der **Bedingung**, daß das **Gewissen der Kinder nicht gekränkt** werde und daß die **Eltern** oder die Priester **außerhalb der Schule** für die **religiöse Erziehung** der Kinder sorgen. Die **Eltern** hätten das **Recht** und die **Pflicht**, die **Schule und Lehrer zu überwachen** und zu diesem Zweck können **Gründungen von besonderen Vereinigungen** nur dringend empfohlen werden. Dann **verbietet** der Hirtenbrief eine **Anzahl von Lehrbüchern**, welche auf den öffentlichen Schulen Frankreichs gebraucht werden, um schließlich zu erklären, daß die unterzeichneten Kardinäle, Erzbischöfe und Bischöfe bereit seien, alles zu erdulden, um die Katholiken gegen die Gefahr der neutralen Schulen zu verteidigen.

Die Vorgänge in Rußland.

M. E. **Petersburg**, 28. Sept. (Privattel.) Behufs **Erweiterung** des **russischen Eisenbahnnetzes** hat das **Finanzministerium ein neues Gesetz fertiggestellt** über die **Bildung von Privateisenbahngesellschaften in Rußland.** Das neue Gesetz will allen neuen Privateisenbahngesellschaften in Rußland eine **obligatorische Garantie von 3 Prozent** geben, da für Privatgesellschaften ohne Garantie im Ausland kein Kapital mehr aufzutreiben ist.

M. E. **Kattowitz**, 28. Sept. (Privattel.) Im russischen Flecken **Czeladz**, in der Nähe der Kohlengrube „Saturn" bei Sosnowice **überfielen vier** mit Browningrevolvern bewaffnete **Terroristen den Hauptkassierer der Singerschen Kompagnie.** Einer von ihnen feuerte auf den Kassierer einen Schuß ab, durch den dieser **schwer verwundet** wurde. Die **Banditen raubten** ihm **die Kasse** und **entkamen.** In Zagurze wurde ein **Kassierer derselben Firma** von zwei Räubern **überfallen, beraubt** und durch Schüsse **verwundet**

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd **Tanger**, 28. Sept. Die **Hinrichtung des Roghi** wird trotz aller gegenteiliger Meldung **bestätigt.** Sie erfolgte **nach dem gemeinschaftlichen Schritt des diplomatischen Korps.** Der **Roghi** wurde den **wilden Tieren vorgeworfen.** Diese **töteten ihn** jedoch **nicht**, sondern **verletzten ihn nur.** Der Gefangene mußte schließlich **durch Gewehrschüsse getötet** werden. Seine **Leiche** wurde mit Petroleum übergossen und **verbrannt.**

hd **Melilla**, 28. Sept. Wie nachträglich berichtet wird, bildet **Nador nur noch** einen **Trümmerhaufen.** Die **ganze Stadt ist niedergebrannt.** Die Einnahme erfolgte **ohne große Verluste** dank einer **Kriegslist** des Generals **Orozco**, welcher die Marokkaner vermuten ließ, daß er sich nach Seluan begebe, dann aber plötzlich eine Schwenkung nach Nador machte und alsbald die dortige Stellung einnehmen konnte.

mk **Madrid**, 28. Sept. (Privattel.) **„El Liberal"** meldet, ohne daß diese Meldung durch die Zensur beanstandet wurde, die **Regierung beabsichtige, auch nach Beendigung des Feldzuges rund 26 000 spanische Truppen** bis auf weiteres im **Rifgebiet zu belassen.**

hd **Cerbère**, 28. Sept. Die **Zensur in Barcelona wird immer schärfer und lächerlicher.** Die **Telegraphenämter verweigern** die **Uebermittelung** aller **Meldungen aus Melilla**, welche nicht von der Zensur gutgeheißen worden sind. Da die Zensurbeamten nachts schlafen, ist es **unmöglich**, während eines Teiles der **Nacht Meldungen abzusenden.**

Weiteren Text siehe Seite 4 und 6.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)	
Oest. Cred.-A.	209.90
Disc Com.-A	199.50
Dresd. B.-A.	162.25
Ost.Staatsb.-A.	162.—
Lombarden	25.25
Gotthardb.-A.	—.—
Tendenz: schwächer.	
Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)	
WechselAmsterd.	168.63
„ Antwerpen	808.50
„ Italien	807.—
„ London	203.75
„ Paris	811.66
„ Schweiz	811.33
„ Wien	850.16
Priv.-Diskonto	3 7/16
Napoleons	16.22
3½% Deutsche Reichsanleihe	94.35
3% do.	85.10
3½ Pr. Cons.	94.50
4% Ital. Rente	102.50
4% Oest. Goldr.	99.20
4½% Oest. Silb.	98.—
3% 1. Portug.	62.50
4% 1880 Russen	90.20
4% Serben	80.55
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung. Goldr.	94.80
4% Ung. Staatsr.	92.80
Bad. Bank	136.90
Kom.-Dst.Bank	117.90
Darmst. Bank	140.50
Deutsch. Bank	249.60
Diskonto	200.50
Dresd. Bank	162.60
Ost. Länderbk.	124.30
Rhein. Kr.-Bk.	137.50
Rhein. Hyp.-Bk.	196.—
Schaaffh. Bank	148.80
Wiener B.-V.	137.75
Ottomanbank	146.—
Bochum	255.75
Laurahütte	198.75
Gelsenk.	213.30
Harpener	208.25
Tendenz: fest.	
(Schlußkurse).	
4% n.Bad.1908	102.10
4% Bad. 1901	100.50
3½%„abg.i.Fl.	—.—
dto. i. M.	94.25
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad.1900	93.50
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad.1904	93.50
3½% Bad.1907	—.—
3% Bad. 1896	86.20
4% Bayern 1907	102.10
4% Württb. 1907	102.65
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.50
4% „ 1917	100.50
3½% „ 1914	92.30
4% 1897 Arg.	89.40
5% 1896 Chin.	103.—
4½% 1898 „	99.20
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.25
5% dto. conf. äußere 1890	101.60
4½% R. Staatsanleih. v. 1905	99.15
4% do. Rente 1902	89.20
4% Türken unifiz. v. 1903	93.60
Türk. Lose	164.—
Bad. Zuck. W.	145.20
A. Elekt.-Ges.	240.50
El.-Ges. Schuck.	129.80
Masch. Gritzner	219.90
Karlsr. Masch.	210.—
H.-A. Paketf.	132.50
Nordd. Lloyd	103.40
Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)	
Ost. Kredit-A.	211.60
Deutsche B.-A.	249.50
Dist.-Comm.	200.90
Dresd. Bank	162.70
Ost. S.-B. Fr.	162.—
„ Südb. Lomb.	25.20
Tendenz: fest.	
Berlin (Anfangskurse).	
Ost.-Kred.-Akt.	209.70
Berl. Handelsg.	183.60
Kom.-Dist.-B.	118.40
Darmst. Bank	—.—
Deutsche Bank	249 60
Dist.-Komm.	200.10
Dresd. Bank	163.—
Balt. u. Ohio	118.10
Boch. Gußstahl	255.20
Dortm. Union Lit. C.	84.40
V. Kö.-u. Laurah.	198.50
Harpener	207.70
Tendenz: schwach.	
Berlin (Schlußkurse).	
3½% Bad. 1900	94.—
3½% „ 1904	93.40
3½% „ 1907	—.—
4% Bad. 1909	102.—
4% M.-Sch. 1908	100.60
3½% Reichsanl.	94.40
3% Reichsanl.	85.—
3½% Preuß. C.	94.40
3% dto.	85.—
4½% Russ. 1905	99.40
4½% Jap. „	96.10
Ost. Kreditakt.	211.50
Dist.-Komm.	195.20
Dresd. Bank	162.80
Nat.-B. f. Dtschl.	130.20
Kom.-Dist.-Bk.	118.20
Ost. St.-B. (frz.)	162.20
Kanada-Pacific	186.50
Bochum. Gußst.	256.20
V. Kö.-u. Laurab.	200.—
Gelsenk. Bergw.	215.10
Harpener	209.20
Phönix	214.50
Dynamit Trust	175.70
All. Elek.-G. G.	214.90
E.-G. Schuckert	131.—
Siem. u. Halske	—.—
Westerregeln	208.—
D. Met.-Patr.-F.	—.—
N.-F. Gritzner	219.—
V. Köln-Rottw.	—.—
Brauerei Sinner	251.—
P.-Ung. K. Pfdbr.	94.50
Pest-Ung. K. Obl.	93.80
Ung. Schmalbahn	—.—
Privatdiskonto	3½
Berlin (Nachbörse.)	
Ost. Kred.-Akt.	211.70
Berl. Hand.-Ges.	183.60
Deutsche B.-A.	249.75
Dist. Komm.-A.	201.25
Dresden. B.-A.	163.—
Lmb.-Ost.-Südb.	25.—
Balt. u. Ohio	118.10
Bochum. Gußst.	256.50
Dortm. U. Lit. C.	85.75
Laurahütte	200.—
Gelsenkirchen	216.90
Harpener	210.75
Tendenz: fest.	
Wien (10 Uhr).	
Ost. Kred.-Akt.	665.—
„ Länderbank	494.50
„ Staatsb. (frz.)	757.20
Lomb. m. Südb.	127.20
Marknoten	117.52
Ost. Kronenrente	94.85
Ost. Papierrente	98.05
Ung. Goldrente	113.05
Ung. Kronenrent.	91.95
Tendenz: fest	
Paris.	
3% frz. Rente	97.35
4% Italiener	—.—
4% Spanier	97.10
4% Türk., unifiz.	92.40
Türkische Lose	194.—
Banq. Ottoman	726.—
Rio Tinto	19.66
London.	
Chartered	38½ Sh
de Beers	18⅛
East Rand	5⅝
Goldfields	7—
Randmines	9¾
Anaconda	10⅛
Atchis. common	122⅞
„ preferred	107—
Chicago, Milwauke and St. Paul	165—
Denver prefer.	48¼
Louisville Nashv.	155½
Union Pacific	210—
United Stat. Steel. Corp. commo	89¼
dito preferred	132½

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 28. Sept. Angekommen am 26.: „Hessen" 9 Uhr nachm. in Amsterdam, „Crefeld" vorm. in Rio de Janeiro, am 27.: „Schleswig" 7 Uhr vorm. in Marseille, „Zieten" 3 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Therapia" in Catania, „Großer Kurfürst" 11 Uhr nachm. in Newyork, „Prinz Heinrich" 4 Uhr nachm. in Alexandrien „Bülow" 2 Uhr nachm. in Aden. **Abgegangen** am 27.: „Goeben" 7 Uhr" nachm. in Gibraltar, „Kaiser Wilhelm der Große" 8 Uhr vorm in Plymouth, „Kaiser Wilhelm der Große" 2 Uhr nachm. in Cherbourg, „Sigmaringen" 2 Uhr nachm. in Eastbourne, „Kleist" 11 Uhr vorm. in Antwerpen, am 28.: „Frankfurt" vorm. in Villagarcia.

Von der Luftschiffahrt.

Cl **Berlin**, 28. Sept. (Privattel.) Der **Flug des Aviatikers Latham** vom Tempelhofer Felde nach Johannistal hat **großen Jubel ausgelöst** und wird als der **erste Ueberlandflug in Deutschland** angesehen. Zu dem Flug ist noch zu bemerken. Vom Tempelhofer Feld **nach Johannistal** braucht man mit der **Stadtbahn 35 Minuten**, allerdings mit Umsteigen. Ein **Automobil** benötigt mehr als 20 **Minuten, Latham** erledigte diese Strecke in 8 **Minuten.** Latham erzählt selbst: Vom Flugfeld ging ich bald nach dem Start auf 50—80 Meter **um über den Bahndamm** und die Häuser hinwegzukommen und strebte **noch weiter in die Höhe.** Schon nach zwei Minuten Fahrt gewahrte ich den gelben **Fesselballon** über Johannistal. Ich hatte in **keinem Augenblick** das Gefühl der Unsicherheit. Der Wind mag stark gewesen sein, doch das macht alles nichts, solange der Motor und die Schraube arbeitet. Ich glaube eine **durchschnittliche Geschwindigkeit von 110 Kilometern** in der Stunde erreicht zu haben. Ich hielt mich immer in gerader Richtung auf Britz, wo ich **Windstöße von 11 Sekundenmetern** verspürte, die mich etwas herabdrückten. Ich ging dann auf **150 Meter** in die Höhe. Auf die Frage, ob die Höhe in solcher Entfernung vom Erdboden geschätzt werden könne, erwiderte Latham: Nicht mehr gut, aber wenn der Fesselballon, wie ich höre, die Höhe von 120 Meter hatte, so befand ich mich, als ich in seine Nähe kam, bedeutend höher. Später stieg ich in Kurven herab.

= **Paris**, 28. Sept. (Tel.) Der deutsche Militärattache **Major v. Winterfeldt wohnte** als Vertreter des Kaisers der heute vormittag in Versailles stattgefundenen **Beerdigung der Opfer der Katastrophe des „Le Republique"** bei und legte im Namen der deutschen Armee einen prachtvollen **Kranz** nieder.

hd **Paris**, 28. Sept. (Tel.) Die **Firma Daracue** hat den **Motor** des Luftschiffes **Santos Dumonts**, womit dieser die **sensationelle Fahrt** gemacht hat, mit **Beschlag belegen lassen**, weil sie für sich allein das **Recht der Nachahmung** des Motors in Anspruch nimmt. **Santos Dumont erklärt** dagegen, daß **er die Angaben** zur **Herstellung des Motors gemacht** habe und infolgedessen der **Motor sein Eigentum** sei.

Gerichtszeitung

= **Elberfeld**, 27. Sept. Vor einiger Zeit war von der hiesigen Strafkammer ein **Handwerksmeister wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens** zu **sechs Monaten Gefängnis verurteilt** worden, obschon er entschieden seine **Unschuld beteuerte.** Das Urteil stützte sich besonders auf die **Aussage** eines **neunjährigen Mädchens**, gegen dessen **Glaubwürdigkeit** schon damals der **Lehrer des Kindes großen Zweifel geäußert** hatte. Allein es waren noch einige andere Momente, so namentlich die für verfänglich gehaltenen Aeußerungen des Angeklagten hinzugekommen, und das Gericht hatte daraus die Ueberzeugung von der Schuld des Handwerksmeisters erlangt. Nach vielen Bemühungen ist es dem Verurteilten schließlich gelungen, ein **Wiederaufnahmeverfahren** durchzusetzen, und in der neuen Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer **gestand das Kind** nach längeren eindringlichen Vorhaltungen des Vorsitzenden, **daß es in der ersten Verhandlung gelogen** und sich die **belastende Aussage aus den Fingern gesogen** habe. Da auch der Lehrer des Kindes hervorhob, daß es sich um ein schwachsinniges Kind handle, dessen Moral sehr tief stehe, und auch die übrigen **Belastungsmomente** sich als **haltlos** herausstellten, **hob die Strafkammer das frühere Urteil auf** und erkannte auf **kostenlose Freisprechung** des Angeklagten. Er hatte die Strafe noch nicht angetreten.

Hamids stand, leistete sich als Millionär den Luxus eines eigenen **Harems.** — Wozu??

Unglücksfälle.

hd **Bochum**, 28. Sept. (Tel.) In der vergangenen Nacht gegen **12 Uhr** brach auf der **Zeche „Lothringen"** in der Benzol-Reinigungs-Anlage auf unaufgeklärte Weise **Feuer** aus, das auf den **Benzolbehälter** übersprang und diesen unter **furchtbarem Knall zur Explosion brachte.** An eine Löschung des Brandes war nicht zu denken. **Das Gebäude und alle Vorräte sind ausgebrannt. 12 Arbeiter** haben **Verletzungen** erlitten. Die eigentliche Benzolfabrik ist durch den Unfall nicht berührt. Der durch die Explosion und das Feuer angerichtete Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

= **Fürth**, 27. Sept. Auf **gräßliche Weise** ist heute nachmittag 5 **Uhr** der 17jährige Schreiner Kraus von hier **verunglückt.** Er fuhr auf seinem Fahrrade die abfallende äußere Würzburgerstraße zur Stadt herein und bremste anscheinend zu stark, daß er vom Rade abgeworfen **und in die Hackenleiter** ines Güterschafferfuhrwerkes geschleudert **wurde.** Dem Verunglückten wurde der **Bauch aufgerissen;** er starb **auf dem** Transporte ins Krankenhaus.

hd **Marseille**, 28. Sept. (Tel.) Das deutsche **Packetboot „Schleswig" rannte bei der** Einfahrt in den Hafen einen **Schleppdampfer an**, der **sofort sank.** Die aus **vier Mann** bestehende **Besatzung** des Schleppers **konnte gerettet** werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten.

21. Sept.: Berta, Vater Jakob Beßler, Eisenbahnschaffner. — 23 Sept.: Ruth Laura Katharina Maria, Vater Karl Ruppert, Bureaugehilfe. — 24. Sept.: Johann Karl, Vater Josef Manz, Geschäftsführer. Maria Cölestine, V. Georg Becker, Kasernenwärter. — 26 Sept.: Elisabeth Maria, Vater Georg Kraus, Telegraphenmeister.

Todesfälle:

25. Sept.: Emil Kilian, Geh. Rat und Domänendirektor a. D. ein Ehemann, alt 87 Jahre. Katharina Heger, alt 63 Jahre, Ehefrau des Bahnarbeiters Ernst Heger. Wilhelm Rupp, Kaufmann ledig, alt 47 Jahre. Margarete, alt 6 Monate 20 Tage, Vater Friedrich Stüber, Schmied. — 26. Sept.: Jakob Thalheimer, Kaufmann ein Ehemann, alt 68 Jahre. Josefine Braun, alt 65 Jahre, Ehefrau des Schlossers Ferdinand Braun. Ottilie Lorenz, alt 67 Jahre Witwe des Schlossers Friedrich Lorenz; Marie Fischer, alt 57 Jahre Witwe des Lokomotivführers Josef Fischer.

Es ist ein wahrer Jammer, wie wenig manche Leute für ihre Hautpflege tun. Und es ist doch so einfach: der tägliche Gebrauch von Myrrholinseife genügt, um den Teint frisch und zart zu erhalten und alle Unreinheiten zu beseitigen. 5486

Neuheiten eingetroffen

Herbst- u. Winter Saison 1909/10

Elegante Herren-Moden

Sacco-Anzüge
Mk. 20.—, 25.—, 30.—, 35.—, 40.—, 45.—, 50.—, 55.—, 60.—, 70.—, 75.— bis 90.—.

Paletots
Mk. 18.—, 22.—, 24.—, 28.—, 32.—, 36.—, 40.—, 45.—, 50.—, 60.— bis 85.—.

Raglans und Ulsters
Mk. 24.—, 28.—, 34.—, 40.—, 45.—, 50.—, 55.—, 60.—, 65.—, 70.— bis 88.—.

Spiegel & Wels.

18952

Karlsruhe. Großer Rathaussaal.
Donnerstag den 30. September, abends 8½ Uhr:

2. Vortrag

des Dr. jur. et phil. **Karl Wollf.**
Thema: **Das Geheimnis der Schönheit.**
Eintrittskarten: Num. Platz Mk. 1.50, nicht num. Platz Mk. 1.— im Vorverkauf in der Musikalienhandlung **Franz Tafel,** vorm. **Hans Schmidt,** Ecke Lamm- und Kaiserstraße und an der Abendkasse. 13965

Feiertage halber
bleibt unser Geschäft 14947.2,2
Donnerstag den 30. Septbr. und Freitag den 1. Oktob.
geschlossen.
Samstag abend wieder geöffnet.
Gebrüder Hagenauer, Marienstraße 46.

Meine Spezialitäten
sind
Zahnbürsten, Kämme und Schwämme.
Emil Vogel, Hofl., Nachf.,
Bürstenfabrik,
3 Friedrichsplatz 3. 12233

Wenn Sie
BOVRIL
verlangen, hüten Sie sich vor billigen Nachahmungen. **BOVRIL** ist flüssiges Fleisch und ist garantiert kräftigste Nahrung.
Halten Sie stets BOVRIL vorrätig.
958a
General-Depot **Ferdinand Mayer jr.,** Karlsruhe i. B. Rondellplatz.

---

3 hervorragend billige
Einrichtungen

Für Mk. 377.—
Poliertes Schlafzimmer, 2 Bettstellen, 2 Patentrahm., 2 Matratzen m. Keile, Waschkommode m. geschliff. Spiegelaufsatz, 1 Nachttisch, 2tür. pol. Kleiderschrank, 2 Stühle.
Wohnzimmer, Vertikow, Tisch 4 Stühle pol., Spiegel, Sofa.
Küchenschrank, Tisch, 2 Hocker.

Für Mk. 486.—
Modernes Schlafzimmer mit echten Marmorplatten, Crystallspiegel, 2 Bettstellen, 2 Patentrahmen, 2 Wollmatratzen m. Keile, Waschtoilette, 2 Nachtschränke, 2tür. Spiegelschrank, 2 Stühle.
Wohnzimmer, Nußbaum pol., elegant. Vertikow m. Spiegel, Ausziehtisch, geschl. Spiegel, Plüschdiwan, 4 Stühle.
Küchenschrank, Tisch, 2 Stühle und Schaft. 13810.4.2

Für Mk. 683.—
Modernes Schlafzimmer, echt nußbaum poliert, inn. Eiche, mit echten Marmorplatten und Crystallspiegel, 2 Bettstellen, 2 Patentrahm., 2 Wollmatratzen mit Keile, Waschtoilette, 2 Nachtschrk., 2tür. Spiegelschrank, 2 Stühle.
Wohnzimmer, nußb. poliert, elegantes Buffet, Plüsch-Divan, Ausziehtisch, 4 Stühle, Serviertisch.
Reizende moderne Küche mit Anrichte, Küchenschrank mit Messingberglasung.

Besichtigung erbeten.
Jahrelange Garantieleistung.
Franko-Lieferung auch nach auswärts.

Möbelhaus
Kronenstr. 32.

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
Adlerstraße 3, 13856.8.1

Erlaube mir den
Eingang sämtlicher Neuheiten
für die
Herbst-Saison
ergebenst anzuzeigen.
Lœw-Hœlzle
Schuhwarenhaus 13969
Kaiserstrasse 187. Telephon 1785.

Zum Marinieren u. Rohessen etwas ganz delikates
Franko für 10 Mark durch ganz Deutschland
½ Faß N. ff. ca. 300 **350 Voll- Fett- Salz- Heringe** allergrößte schönste ff.
M ½ Faß 6 Mk. Probefaß 3 Mk.! 3 Ctr.-Ton über 1000 = 24 Mk. 100 Rollm. 3 Mk. **E. Degener,**
Großexport, **Swinemünde 37.** 8654a*

DIALON
ENGELHARD'S
ANTISEPTISCHER
Preis 75 ₰
DIACHYLON WUND-PUDER

DIALON
gesetzl. gesch. Bezeichnung
Bestandteile: Diachylonpflaster Borsäure, Puder
Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder, gegen Wundlaufen, starken Schweiss, Entzündung und Rötung der Haut etc.
Herr Geh. Sanitätsrat Dr. **Vömel,** Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt: „Engelhard's Diachylon-Wund-Puder ist mir beim Wundsein kleiner Kinder ganz unentbehrlich geworden. In meiner ganzen Klientel sowie in der Städtischen Entbindungs-Anstalt ist derselbe eingeführt. — Bei starkem Transpirieren der Füsse u. Wundlaufen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich."
Zahlreiche Anerkennungen aus Aerzte- und Privatkreisen.
Fabrik pharmac. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.
10444a. 14.11

6580

Trauringe
D. R. P.
ohne Lötfuge, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher — Juwelier
Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Miet-Pianos
13081 empfiehlt 20.5
Ludwig Schweisgut
Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Sofort zu verkaufen
ein pol. **Chiffonnier** u. eine eiserne **Bettstelle.** B35135
Philippstraße 29, 3. St. rechts.

Zu verkaufen ein sauberes, kompl. **Bett** 38 Mk., **Sofa** 12 Mk., schöner, fast neuer **Chiffonnier** billig. B35175 **Uhlandstr. 12,** part.

Wer hilft einer Wwe., alleinsteh., mit **150 Mk.** auf 3 Monate aus. Offerten unt. Nr. B35177 an die Expedition der „Bad. Presse".

Für 200 000 Mark Diamanten aus Südwestafrika gestohlen.

= **Berlin,** 28. Sept. In Berlin ist, wie schon kurz berichtet, die **Verhaftung** eines **Mannes** erfolgt, der in **Deutsch-Südwestafrika Diamanten** für mehr als **200 000** ℳ **unterschlagen** hat. Der Verhaftete ist der Berliner Chemiker **Georg Heim,** der zuletzt in einer Villa in Groß-Lichterfelde wohnte. Heim war als **Sachverständiger nach Lüderitzbucht** geschickt worden, hat aber zum guten Teil in seine eigene Tasche geschürft. Mit großem Raffinement **schmuggelte** er die **gestohlenen Diamanten** aus Südwestafrika **nach Deutschland,** und es **gelang** ihm hier, Diamanten für viele Tausende zu veräußern. Heim **hat** in Südwestafrika **Komplizen** gehabt, die auf telegraphische **Weisung** aus Berlin in Lüderitzbucht verhaftet worden sind. Aus der beschlagnahmten Korrespondenz Heims geht hervor, daß er und seine Helfershelfer in Südwestafrika **neue Diamantenfelder entdeckt haben,** deren Lage dem Gouverneur noch jetzt unbekannt ist. Neben **dem Kriminellen** hat daher die Aufdeckung dieser in Deutschland neuartigen Riesenunterschlagung auch ein großes **kolonialpolitisches Interesse.** Der Diamantendiebstahl Heims ist ein Zeugnis des Diamantenreichtums Südwestafrikas, und wenn es gelingt, die von Heim **entdeckten** neuen Felder zu finden, dann würde sich der Verlust von 200 000 ℳ reichlich bezahlt machen. Ueber die **näheren Details** dieser **Aufsehen** erregenden Affäre gibt die „B. Mpst." folgende Schilderung:

Vor mehreren Monaten schon erhielt das Kolonialamt Kenntnis davon, daß ein **junger Ingenieur** in **Berlin** und **anderen deutschen Städten** durch Unterhändler mit **Diamantschleifereien** in Verbindung zu treten suche. Geheim geführte Ermittlungen ergaben, daß die Diamanten, die den Schleifereien zur **Verarbeitung** übergeben werden sollten, von den **südwestafrikanischen Diamantenfeldern** stammten und aller Wahrscheinlichkeit nach auf **unrechtmäßige Weise** in den Besitz des Ingenieurs gelangt seien. Auf Ersuchen des Reichskolonialamtes wurde der **Ingenieur verhaftet.** Bei seinen Vernehmungen machte der Verhaftete Angaben, aus denen hervorging, daß in Südwestafrika von einer **ganzen Bande Diamantenunterschlagungen in großem Umfange** verübt worden seien und daß sich der Wert dieser gestohlenen Diamanten auf **mehrere Hunderttausend Mark** belaufe.

Als **Haupt dieser Bande** wurde der Chemiker **Georg Heim** aus Berlin bezeichnet. Georg Heim, der früher in Steglitz und dann in Charlottenburg gewohnt hat, wurde von der **Kolonialen Bergbau-Gesellschaft,** die mehrere Diamantenfelder in Lüderitzbucht erworben hatte, im Sommer vergangenen Jahres als **Sachverständiger** engagiert. Er galt als Kenner von Diamanten und wurde deshalb im Oktober 1908 nach Lüderitzbucht geschickt, um die auf den Feldern der Gesellschaft geschürften Diamanten auf ihren Wert zu prüfen und bei den Schürfungen selbst mit seinem Rat zur Verfügung zu stehen. **Heim hielt sich acht Monate lang** als Sachverständiger der Gesellschaft in Südwestafrika auf. Während dieser Zeit hat er zum Schaden **seiner Gesellschaft Diamanten** im Werte von über **200 000** ℳ **unterschlagen.** Dabei waren ihm einige Komplizen behilflich. Heim und seine Genossen wollten mit den gestohlenen Diamanten einen **schwunghaften Handel** betreiben In Südwestafrika selbst war dies nicht möglich, die Unterschleife wären sofort entdeckt worden. Die Diamanten aus Lüderitzbucht wegzuschaffen, war aber ein schwieriges und gefahrvolles Unternehmen. Denn bekanntlich besteht in Südwestafrika nicht nur die **Verpflichtung** für die Gesellschaften, der **Diamantenregie** von dem Ergebnisse aller Schürfungen Mitteilung zu machen, sondern die zur **Ausfuhr** gelangenden Diamanten müssen **auch verzollt** werden. Hätten Heim und seine Genossen die Diamanten verzollt, dann hätte sich auch sofort herausgestellt, daß sie bei der Diamantenregie nicht angemeldet waren, und alles wäre entdeckt worden. Es galt daher, die **Diamanten** aus **Lüderitzbucht herauszuschmuggeln.** Um die Beamten zu täuschen, wählte Heim folgenden Ausweg: Er stellte einen **Zementbrei** her und mengte die Diamanten in diesen Brei. Dann gab er dem Zement die Form von Würfeln oder Rechtecken und ließ ihn verhärten. **Heim sandte** dann ganz harmlos aussehende **Zementstücke** von Lüderitzbucht **nach Deutschland** und kein Zollbeamter argwöhnte, daß diese Zementwürfel für Hunderttausende Diamanten enthielten.

Nachdem ihm dieser Coup gelungen, kehrte Heim im Mai d. J. nach **Berlin** zurück, holte sich die Zementwürfel ab und „schürfte" aus ihnen die Diamanten wieder heraus. Dann begann er mit dem **Verkauf der Steine.** Er bereiste die **großen deutschen Städte** und trat auch mit mehreren großen Juwelieren im Auslande in Verbindung. Heim hat in den wenigen Monaten für **nahezu 150 000** ℳ **Diamanten verkauft.** Hauptsächlich hatte er die Diamanten in **Dresden, Leipzig, Hamburg, Breslau** abgesetzt, während er den Berliner Markt aus Furcht vor Entdeckung vollständig mied. Der Diamantenhandel ging so glatt von statten, daß Heim sich nicht damit begnügte, seinen Vorrat los zu werden, sondern sich auch **Abnehmer für die Zukunft** sicherte. Um weitere Diamantensendungen zu erhalten, legte er sich mit seinen Helfershelfern in Lüderitzbucht in Verbindung und veranlaßte sie, ihm **größere Sendungen von Diamanten „zollfrei" nach Deutschland** zu senden und zwar auf dem gleichen Wege, wie er seine bei den Schürfungen unterschlagenen Steine herübergeschmuggelt hat: in Zement verborgen. Er sandte seinem Komplizen zur Erwerbung von Diamanten auch größere Geldbeträge nach Lüderitzbucht.

Der ertragreiche Verkauf der gestohlenen und der von seinem Komplizen herübergeschmuggelten Diamanten ermöglichten es Heim, in Berlin **großen Aufwand** zu treiben. Bevor er nach Südwestafrika ging, hatte er **kein Vermögen.** Während der acht Monate seines Aufenthaltes in Lüderitzbucht war seine Frau genötigt, eine Stellung anzunehmen, um sich und ihrem Kinde den Unterhalt zu verschaffen. Im Juli d. J. aber **kaufte** Heim ein **Grundstück in Groß-Lichterfelde** und ließ sich dort eine **Villa bauen.** Er fühlte sich völlig sicher und ahnte nicht, daß er auf Grund der Angabe des verhafteten Ingenieurs von Beamten der Kriminalpolizei **ständig beobachtet** wurde. Am vergangenen Mittwoch erfolgte seine **Verhaftung auf dem Potsdamer Platz** vor dem Café Josty. Bei einer **Haussuchung** in seiner Villa wurden noch **200 Karat Diamanten** im Werte von über **30 000** ℳ **gefunden** und beschlagnahmt. Außerdem wurden auch bei seinen **Verwandten Diamanten in großem Werte** mit Beschlag belegt. Heim selbst hatte im Moment seiner Verhaftung drei große Steine von je drei Karat bei sich. Bei den **Verhören,** denen er auf dem Polizeipräsidium unterzogen wurde, legte er ein **ziemlich umfassendes Geständnis** ab. Am Tage nach seiner Verhaftung kamen noch **mit der Post 18 000** ℳ aus dem Auslande für verkaufte Diamanten. Das Geld wurde der Kriminalpolizei ausgefolgt.

Nach der Verhaftung Heims wurden in seiner Villa nicht nur **Diamanten** gefunden, sondern auch **Bücher und wichtige Briefe.** Aus den Büchern ging hervor, daß **Heim** durch seine Diamantenverkäufe sich bereits ein **Bankdepot in der Höhe von 200 000** ℳ verschafft hatte, aus den Briefen aber ergab sich, daß Heim und seine Genossen in Südwestafrika **noch einen großen Coup** planten, der in der nächsten Zeit zur Ausführung gelangen sollte. **Heim hatte nämlich im Süden von Südwestafrika** in der Nähe des Kaplandes **große Diamantenfelder** entdeckt. Probeschürfungen ergaben günstige Resultate. Heim machte entgegen den gesetzlichen Vorschriften von dieser Entdeckung der Diamantenregie **keine Anzeige.** Es war beschlossen worden, daß Heim zuerst in Deutschland die gestohlenen Diamanten verkaufen und sich so **größere Geldmittel** verschaffen sollte. Dann sollte er nach **Südwestafrika zurückkehren** und mit seinen Komplizen ganz **insgeheim** mit den **Schürfungen** auf den entdeckten Diamantenfeldern beginnen. Bis zu seiner Rückkehr nach den Kolonien sollten die Helfershelfer nach der Vereinbarung keine Schürfungen unternehmen. Die Organisation und die Leitung des Unternehmens sollte Heim vorbehalten werden. Heim plante auch die **Errichtung einer eigenen Schleiferei** auf den Diamantenfeldern, um von fremder Hilfe unabhängig zu sein. Durch diese Pläne ist nun ein Strich gemacht worden. Das **Reichskolonialamt** befindet sich aber jetzt in einer **unangenehmen** Lage. Es weiß, daß in Südwestafrika noch Diamantenfelder vorhanden sind, die eine reiche Ausbeute versprechen. Es weiß aber nicht, wo sich diese Felder befinden, denn darüber enthalten die Briefe nicht die geringste Andeutung. Das Reichskolonialamt und das Gouvernement in Windhuk machen nun die größten Anstrengungen, um hinter dieses Geheimnis zu kommen und die wertvollen Diamantenfelder zu finden.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe,** 27. Sept. Sitzung der **Strafkammer.** 1. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Mühling.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Krug.**

Der Taglöhner Stefan **Schmitt** aus Bietigheim kaufte sich seiner Zeit von einem Fahrradhändler in Durlach auf Abschlagszahlung ein Fahrrad im Werte von 80 ℳ. Obwohl sich der Verkäufer bis zur völligen Abzahlung das Eigentumsrecht auf das Rad vorbehalten hatte, veräußerte Schmitt dasselbe für 45 ℳ an August Kiefer in Knielingen. Am 4. Juni stahl er dem Kiefer das Rad, der es vorübergehend im Hofe des hiesigen Hauptpostgebäudes stehen hatte und verkaufte es an Wilhelm Behringer hier für 23 ℳ. Aber auch dieser sollte sich nicht lange an dem Besitze des Stahlrosses erfreuen, denn der Angeklagte entwendete es ihm bald darauf. Nun wurde das Rad von Hermann Zerrer hier für 35 ℳ erworben. In der gleichen Zeit, in der Schmitt diesen neuartigen Fahrradhandel trieb, war er Hausbursche bei dem Konditor Schwarz hier. Diesem unterschlug er 6,30 ℳ Kundengelder. Der Angeklagte, der gegenwärtig wegen anderer Vergehen eine mehrmonatliche **Gefängnisstrafe verbüßt,** erhielt unter Einrechnung dieser Strafe wegen Diebstahls und Unterschlagung eine **Gesamtstrafe von 2 Jahren Gefängnis,** abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft.

Von Dieben wurde im Monat August der **Weinkeller** des Wirtes Kretschmer im Hause Lessingstraße 52 hier **geplündert** und dem Wirte 28 Flaschen Wein und mehrere Flaschen Sekt im Gesamtwerte von etwa 70 ℳ entwendet. Als die ungebetenen Liebhaber für die verschiedenen Marken aus dem Kretschmerschen Weinkeller konnten die Schlosserlehrlinge Eduard **Spieß** aus Michelfeld und Robert Süß aus Graben, die im gleichen Hause bei einem Schlossermeister in der Lehre waren, sowie der ebenfalls im Hause Lessingstraße 52 wohnende Schmied Ernst **Beckenbach** aus Heidelberg ermittelt werden. Mit Sperrhaken und falschen Schlüsseln hatten sie sich in den Keller Eingang verschafft und dort die gefüllten Weinflaschen geholt. Diese wurden in das Zimmer Beckenbachs befördert, bei dem sie dann in lustigen Zechgelagen alle drei mit ihrem Inhalte laben mußten. Jetzt kam der Sache schlimmes Ende vor Gericht. Dieses verurteilte Spieß und Beckenbach zu je 4 Monaten **Gefängnis,** abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft, Süß zu 6 Wochen Gefängnis

Einem hiesigen Geschäftsmann, bei dem er als Ausläufer beschäftigt war, unterschlug der 20 Jahre alte Georg Friedrich **Gerwig** aus Straßburg am 5. Mai 52 ℳ 12 ₰. Mit diesem Betrage sollte der Angeklagte eine Rechnung bezahlen. Er tat dies aber nicht, sondern verbrauchte das Geld für sich. Zur Verdeckung **der Veruntreuung fälschte** Gerwig einen **Quittungsvermerk** über die Bezahlung der 52 ℳ 12 ₰. Er wurde wegen Betrugs und Urkundenfälschung mit 8 Wochen **Gefängnis,** abzüglich 5 Wochen Untersuchungshaft bestraft.

Einen **Fahrraddiebstahl** verübte am 24. August der schon mehrfach vorbestrafte Taglöhner Friedrich Albin **Haas** aus Karlsruhe. Er entwendete an dem genannten Tage aus dem Garten des neuen Vinzentiushauses ein Fahrrad, das dort eingestellt war. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 6 Monate **Gefängnis,** abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

Das wegen **Eigentumsvergehens** schon wiederholt vorbestrafte Aushilfsdienstmädchen Anna **Bosner** aus Speyer entwendete am 14. Mai einer Dienstherrschaft in der Kaiserallee dahier verschiedene **Kleidungsstücke im Werte von 43 Mark,** sowie die Geldbeträge von 4.60 Mark und 2.60 Mark. Das Gericht erkannte wegen **Diebstahls im Rückfall** unter Anrechnung 1 Monats Untersuchungshaft auf 6 Monate **Gefängnis.**

½ PFENNIG DIE BRENNSTUNDE FÜR ELEKTRISCHES LICHT

zahlt man bei Verwendung der neuen 16 kerzigen

OSRAM-LAMPE

Brillantes weisses Licht. Lange Lebensdauer.

Vergleich der Stromkosten pro Brennstunde:

Es kostet die Brennstunde bei folgenden Strompreisen pro Kilowattstunde

Strompreis	60	50	45	40	30 Pfennig
16 kerzige Kohlenfaden-Lampe	3,3	2,8	2,5	2,2	1,7 Pfennig
16 kerzige Osram-Lampe	1	0,9	0,8	0,7	½ pro Brennstunde
Jede 16 kerzige Osram-Lampe erzielt in 1000 Stunden ca.	23	19	17	15	12 Mark Ersparnis

In allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich.

Achtung! Jede echte Lampe muss die Schutzmarke „Osram" tragen.

Auergesellschaft, Berlin O. 17

Osram-Lampe!

7915a

JLA: Frankfurt am Main

3. bis 10. Oktober 1909:

Internationale

Fliegerwoche

unter Beteiligung Erster Aviatiker 8646a

Preise und Garantien 300,000 Mark.

Amor

1819a

bleibt das beste Metallputzmittel.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Kostlisch, guten empfiehlt B35118.3.1 Herrenstr. 40, 2. St.

Achtung

Wegen großem Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, altes Möbel 2c. Postkarte genügt. 3.1

D. Turner, Scheffelstraße 64, Laden. Telephon 1339. B35142

Glück in der Lotterie!

Verlangen Sie bitte gratis Auskunft über die Frage: Wie man in der Lotterie gewinnt. Rückporto erbeten. A. Richter, Mannheim 218, Viehhofstr. 7. 8680a

Schneider-Nähmaschine für 15 Mk. zu verkaufen. B35148 Wurster, Herrenstraße 3.

Industrie-Gelände am Oberrhein

mit Wasserfront und Bahnanschluss, Kanalisation, Wasserleitung, elektrischer Kraft, verkauft billigst und zu coulantesten Zahlungsbedingungen im bekannt bevorzugten Gebiet des staatlichen Rheinau-Hafens bei Mannheim 8444a5.2

Neue Rheinau-Aktien-Gesellschaft, Rheinau (Baden).

Bäckerei etc. zu verkaufen.

Bäckerei u. Konditorei mit Café u. Weinwirtschaft usw., sehr gutes Geschäft in Karlsruhe i. B., ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. B35146.2.1

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Anzahlung 12—15 000 Mk. Näheres durch Gg. Heberle, Liegenschaftsbüro, Karlsruhe i. B., Nelkenstraße 20.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wem an der Wiedererlangung ein tadellosen, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaares gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzlich geschützte Crinin v. Funke & Co., Berlin. Preis 3 M. Verkauf in der Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B. 6069a.27.27

Heiratsgesuch.

Ein alleinstehender Mann, eig. Heim, schön. Einkommen, wünscht sich mit einem älteren Fräulein mit einigen tausend Mark zu verheiraten. Witwe nicht ausgeschl. Adresse mit Vermögensangabe unter Nr. B34887 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein noch guterhaltener Gasherd mit Tischchen ist umständehalber billig zu verkaufen. B35145 Schützenstr. 6, 2. St.

Werner & Gärtner

Amtl. Gepäck-Bestätterei der Grossh. Staatsbahnen, Karlsruhe, Hauptbahnhof, empfehlen sich zur Abholung und Zuführung von **Reise-Gepäck.**

Bureau: Hauptbahnhof. Telephon 447. — Eigener Fuhrpark. 6837.27,19

Vereinigte liberale Parteien.

Mittwoch den 29. September, abends 8½ Uhr, im Saale des Gasthauses zur „Rose“ (Kaiserplatz):

Oeffentl. Wählerversammlung.

Tagesordnung:

Die bevorstehenden Landtagswahlen.

Der Kandidat der vereinigten liberalen Parteien, **Herr Rechtsanwalt Frühauf,** wird sein Programm entwickeln.

Alle Wähler sind freundlichst eingeladen. — Freie Diskussion.

13874.2.2 **Das Wahlkomitee.**

Rennen

des Straßburger Reiter-Vereins am Sonntag den 3. Oktober 1909, 2 Uhr nachmittags, auf den Illwiesen bei der „Grünen Warte“ zu Straßburg i. Els.

Preise der Eintrittskarten:

I. Platz Mk. 4.—, II. Platz Mk. 2.—, III. Platz Mk. 0.50, für Militär vom Feldwebel abwärts und für schulpflichtige Kinder III. Platz Mk. 0.20.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zum I. Platz für Mk. 3.—, zum II. Platz für Mk. 1.50 in den Zigarrengeschäften **Bayer, Cußler, Kanter, Neugebauer** und im **Jockey-Klub** zu haben.

Oeffentlicher Totalisator im Betrieb.

Außerdem Wettannahme für diese Rennen im Krieger-Vereins-Haus „zum Ritter“ — Stephansplan 17 — am Renntage von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und am Tage vorher von 10 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Zugang zum Rennplatz über den alten Bahndamm wieder eröffnet ist. Haltestelle der Straßenbahn: 8574a.2.1

Breusch-Kanal-Brücke an der Schirmeckerstraße.

Musikalien.

Sämtliche in hiesigen **Konservatorien** und **Musikschulen** eingeführten Schulen, Etuden und Studienwerke in den vorschriftsmässigen Ausgaben stets auf Lager.

Rabattmarken.

Musikinstrumente

in nur gediegener Arbeit unter Garantie.

Saiten für alle Instrumente, deutsche sowie echt römische und Padua-Saiten.

Spezialität:

Violin-E-Saiten, fast unzerreissbar.

Alleiniger Vertreter für Karlsruhe:

Fritz Müller,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung Pianolager

Kaiserstrasse 221 — Telephon 1988.

Rabattmarken.

13169.6.4

Franz Weber,

Schreinerei, 9067.10.9

Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Spez.: Ladeneinricht. Thekenaufsätze. Glasschränke. Beste Ausführung. Billigste Preise.

Möbel und Bauarbeiten billigst.

13413.5.3 **Spezialität:**

Herren-Hemden nach Mass

in farbig und weiss.

Garantie für tadellosen Sitz und Ausführung, in den neuesten Dessin und Stoffen

Percal, Zephyr, Waschseide, Oxford, Ventilation, Panama.

Grosse Auswahl in Einsätzen.

Adolf Honsel

Waldstrasse 20, 1 Treppe.

Mostfässer,

neue u. gebrauchte, von 50—400 Lt. Inhalt werden bill. abgegeben bei

And. Niedermayer in Karlsruhe

13602 **Sophienstraße 103.** 6.2

Geld-Darlehne 4—5%, evtl. ohne Bürg., a. j. a. Wechs., Schuldsch., Wertpapiere, auch Ratenabz., gibt **G. Löbbel** Berlin O. 112. Rückp. 7935a

* **Magenleidenden**

teile aus Dankbarkeit gerne unentgeltlich mit, was meiner Frau nach langen vergeblichen Versuchen endlich großartig geholfen hat.

Lehrer **Lampe, Hamburg 24 P.** 8182a

Privatentbindungsheim

strengste Diskr. Off. u. Nr. 8200a an die Exp. der „Bad. Presse“. 6.6

Städt. Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante 12862

Wannenbäder.

I., II. und III. Klasse.

Für Damen und Herren geöffnet: „Werktags vormittags ½8 bis 1 Uhr, nachmittags ½3 bis 8 Uhr und Sonntags vormittags ½8 bis 12 Uhr“.

Zeichen- u. Messinstrumente,

Reißzeuge, Rechenschieber, Lichtpausen etc.,

Nivellier-Instrumente, Meßstäbe usw. — Neu: **Gehärtete Werkstattschieblehren.** 13112.6.3

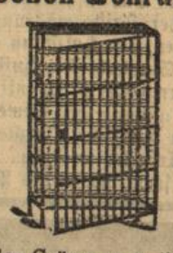
D.R.G.M. Sehr praktisch. Reparation u. Einzelteile.

A. Herm. Raabe

Kriegstraße 156.

Schmiedeiserne

Flaschen-Schränke



13429.5.4

in jeder Grösse, von 50 bis 400 Flaschen.

Garderobenständer, Schirmständer

in grosser Auswahl billigst bei

OTTO BÜTTNER

Kaiserstr. 158 **Ecke** Douglasstr.

Rabattmarken.

Steuerfreie Glühkörper

bis zum 1. Oktober ds. Js. im Preise von **20—50 Pfg.** für alle Systeme bei größerer Abnahme

20% Rabatt

empfiehlt, so lange Vorrat

Ernst Marx, Herd-, Ofen- und Haushaltungsartikel-Geschäft, Luisenstraße 45. 13861

Schönste Plättwäsche

erzielt man sicher mit

Brillant-Glanzstärke

von Fritz Schulz jun. A.G. Leipzig.

in roten Paketen mit Schutzm. „Globus“ überall vorrätig.

2410a.5.2

1 Massanzug 16 Mk.

1 Paletot 16 Mk. Schicke Fass. Mod. Dess. Mstr. f. **Max Hacker, Ratibor 5.**

Gegen monatliche Ratenzahlungen

erhalten Sie von reellem Versandhause **Damenkleiderstoffe, Anzugstoffe, Damen- und Herren-Konfektion, Wäsche- und Ausstenerartikel.** Gefl. Offert. unt. Nr. 9680 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. *

Soeben wieder eingetroffen

eine Waggonladung Pianinos,

besonders gute, billige Instrumente, die ich in jeder Beziehung als vorzüglich empfehlen kann. Bei billigen Preisen günstige Zahlungsbedingungen ohne Preisaufschlag. 8470a

Musikhaus Carl Ruckmich,

Großh. Bad. Hofl., 3.2

Freiburg i. B.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet

9487 **J. Levy,**

Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden Möbel-Haus** auf

monatliche Zahlungsweise,

ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 12247 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. *

Ein Kind besserer Herkunft, Mädchen, 2—3 J. alt, wird von kinderlosem Ehepaar in **gute Pflege genommen.** Off. unter Nr. B34601 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.2

!! Restaurant. !!

Gut gehendes Geschäft baldigst an tüchtige Fachleute, Metzger bevorzugt, **zu verpachten.** Evtl. wird dasselbe auch in Zapf gegeben.

Offerten unter Nr. B34968 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Weißnäherin

empfiehlt sich in und außer dem Hause, auch wird Reparatur-Arbeit angenommen. B34806.2.2

Schützenstr. 44, Hth. 4. St. lks.

Mittags- und Abendtisch

gut bürgerlich. B34855.2.2

Kreuzstraße 20, 3. Stock.

Geld an Jedermann, anerkannt reell, auch gegen bequeme Ratenzahlung, verleiht diskret und schnell zu kulanten Bedingungen. Selbstgeber **C. A. Winkler, Berlin** 140, Winterfeldtstr. 34. Notariell beglaubigte Dankschreiben. 4284a

Geld-Darlehen reell, diskret u. schnell an jedermann. Ratenrückz. **A. Weiss, Köln 33,** Mittelstr. 22. (Rückporto.)

Wer leiht einer Frau **50 Mark** gegen monatl. Zurückbezahlung? Offerten unter Nr. B35097 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wer leiht einer Frau **100 Mk.?** Offerten unter Nr. B34957 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein noch guterhaltener **Schreibtisch sehr preiswert zu verkaufen.** B35188 **Mathystraße 1,** IV.

Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

„Merkur“

Karlsruhe

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 4 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren

Tages- u. Abendkurse.

Am 1. Oktober beginnen grössere 3, 4, 6 und 8 monatliche Kurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besondere **Vorbereitungskurse**

Buchführung einfache, doppelte amerikanische. *Stenographie* Gabelsberger und Stolze-Schrey

Maschinenschreiben (13 Maschinen)

„Schönschreiben“.

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsenwesen.

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10—20 Mark jederzeit.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, haben wir mit unserem Institut ein

Praktisches Uebungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Sprachkurse: **Deutsch, Englisch, Französisch** (Grammatik, Korrespondenz und Konversation. 13955

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermässigung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch **Die Direktion.**

D. Reis, Kronenstrasse 37|39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen. ◆◆◆◆

Ca. 50 Musterzimmer 13059.12.6

komplett ausgestattet.

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Büsscher & Hoffmann m. b. H.

Strassburg i. Els. □ Filiale Metz i. Lothr.

Dachpappen-, Terprodukte- und Asphaltfilzplatten-Fabrik.

Spezialitäten:

Grundwasserisolierungen, Trockenlegung von Bauwerken aller Art, Ausführung von 2- u. 3-lagig. kombin. Klebepappdächern Syst. Büsscher & Hoffmann.

Verbesserte Holzzementdächer.

Vertretung und Niederlage von **Reiss'schen Patentdachentlüfter D. R. P.** für Betriebs- und Fabrikräume aller Art, Stallungen etc. mit starker Entwickelung schlechter Luft, Gase, Dämpfe, Rauch etc. 8383a10.3

Höchster und permanenter **Lüftungseffekt** bei jeder Witterung.

Karlsruher Bezirksratssitzung.

1. Verwaltungsgerichtliche Streitigkeiten.

△ **Karlsruhe,** 28. Sept. In der diesmonatigen Sitzung des Bezirksrats unter dem Vorsitze des Geh. Oberregierungsrats Frhrn. **v. Krafft-Ebing** gelangte als erster Fall die Klage des Sattlers Ludwig Seitz von Liedolsheim gegen die Gemeinde Liedolsheim wegen **Einweisung in die Almendnutzungsgerechtigkeit.** Der Kläger stellte im September v. Js. bei dem Gemeinderat seiner Heimatgemeinde den Antrag, ihn als Gemeindebürger Liedolsheims in den Almendgenuß einzuweisen, da er seit Spätjahr 1907 in Liedolsheim selbständig sei, ein eigenes Geschäft betreibe und einen eigenen Hausstand besitze. Der Gemeinderat **wies das Gesuch ab,** da er der Auffassung war, daß die gesetzlichen Voraussetzungen zur Einweisung in den Bürgernutzen nicht gegeben seien, hauptsächlich fehle die Selbstständigkeit bei Seitz, denn sein Geschäft werfe nicht den ausreichenden Verdienst zu einer selbständigen Existenz ab. Gegen den Bescheid des Gemeinderats wendete sich Seitz mit einer **verwaltungsgerichtlichen Klage** mit der sich heute der Bezirksrat zu befassen hatte. Dieser verurteilte aufgrund der heutigen Verhandlung den Gemeinderat Liedolsheim zur Einweisung des Sattlers Seitz in die Almendnutzungsgerechtigkeit.

Der Ortsarmenverband Karlsruhe, vertreten durch den hiesigen Armenrat, klagte gegen die Großh. Staatskasse, vertreten durch den Verwaltungshof, auf **Ersatz von Unterstützungskosten** für die Witwe Therese Mayore. Die Witwe Mayore wurde am 24. März 1907 auf dem hiesigen Friedhofe krank und in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Die Behörde sorgte für die Ueberführung der erkrankten Frau in das hiesige Spital, wo sie wegen Nervenschwäche bis zum 8. April 1907 verpflegt wurde. Aus dieser Verpflegung entstanden 39 ℳ Kosten, die vom Ortsarmenverband bestritten wurden. Dieser erhob später Anspruch auf Rückersatz der 39 ℳ durch die Staatskasse mit der Begründung, daß die Witwe Mayore, wenn auch eine geborene Württembergerin, durch ihre Heirat mit einem Franzosen die französische Staatsangehörigkeit erlangt habe und für die Unterstützung Nichtreichsangehöriger die Staatskasse aufzukommen habe. Die Staatskasse weigerte sich, den beanspruchten Ersatz zu leisten. Sie war der Auffassung, daß es sich in dem vorliegenden Falle um die Unterstützung einer Deutschen handle, für die der Landarmenverband aufzukommen habe. Um eine Entscheidung in der Sache herbeizuführen, erhob der Ortsarmenverband Klage beim Bezirksrat mit dem Antrage, die Staatskasse, eventuell den Landarmenverband, zum Ersatz der 39 ℳ zu verurteilen. Das Erkenntnis des Bezirksrats ging dahin, daß der Landarmenverband zum Rückersatz der angeforderten 39 ℳ verpflichtet sei.

2. Verwaltungssachen.

Bei dem ersten Falle der Verwaltungssachen handelte es sich um **Aenderungen der Bedingungen der Genehmigungsurkunde für die Schwemmkanalisation Karlsruhe.** Die Ausarbeitung der Detailpläne für die Schwemmkanalisation hat ergeben, daß, nachdem nun auch die **Stadt Durlach** an die Karlsruher Schwemmkanalisation angeschlossen werden soll, **Aenderungen des Zuführungskanals** und der **Kläranlage** notwendig sind. Es müssen teilweise geänderte Pläne formell genehmigt werden, da sie von den 1906 vom Bezirksrat gebilligten Plänen verschiedentlich abweichen. Die notwendig gewordenen Aenderungen sehen hauptsächlich eine anderweitige Gestaltung des Klärwerks vor, die eine Verbesserung bedeutet und berechnet ist für eine Bevölkerungszahl von 200 000. Das Ministerium des Innern hat Beanstandungen gegen die geänderten Pläne nicht erhoben. Sie wurden vom Bezirksrat gutgeheißen.

Die Besitzer der Grundstücke Beiertheimerstraße 61 und 71 haben gegen eine **Verfügung des Bezirksamts,** nach welcher aus gesundheitspolizeilichen Gründen die **Brunnen** auf ihren Anwesen **geschlossen** wurden, Beschwerde erhoben. Im September und Oktober v. Js. kamen in dem Hause Rintheimerstraße 69 Typhusfälle vor. Dies veranlaßte das Ministerium des Innern, anzuordnen, daß Proben von Wasser aus dem Brunnen dieses Anwesens erhoben und von dem **Nahrungsmittelprüfungsamt untersucht** wurden. Die Prüfung zeigte eine derartige Beschaffenheit des Wassers, daß das Bezirksamt die Schließung des Brunnens verfügte. Der Besitzer des Hauses Rintheimerstraße 69 machte daraufhin geltend, daß in den Brunnen der anstoßenden Grundstücke das gleiche Wasser zu finden sei, wie in seinem Brunnen. Daraufhin ließ das Bezirksamt eine Reihe von **Wasserproben** aus verschiedenen Brunnen entnehmen und ebenfalls einer chemischen Prüfung unterziehen. Auf Grund dieser Untersuchung bestimmte das Bezirksamt auch die Schließung der Brunnen der Anwesen Rintheimerstraße 61 und 71. Gegen diese Maßregel erhoben die Besitzer dieser Anwesen Einspruch, über den heute der Bezirksrat entscheiden mußte. Nach dem Ergebnisse der Verhandlung gab derselbe der Beschwerde insoweit statt, als er sich dahin aussprach, daß der Versuch **der Reinigung** der Brunnen gemacht und dann das Wasser nochmals untersucht werden soll. Das Ergebnis dieser erneuten Prüfung wird für die weitere Entschließung des Bezirksrats maßgebend sein.

Die Klage des Gypsermeisters Lukas Kassel hier gegen die Stadtgemeinde Karlsruhe mit dem Antrage, die Stadtgemeinde zum **Rückersatz** von 845 ℳ 66 ₰ **für Straßenherstellungskosten** zu verurteilen, wurde abgewiesen. Der Bezirksrat kam zu der Entscheidung, da er der Auffassung war, daß seine Zuständigkeit in dieser Sache nicht gegeben sei, und es sich bei dem über die Straßenherstellung in der Nelkenstraße abgeschlossenen Vertrag zwischen der Stadtgemeinde und Gypsermeister Kassel um einen zivilrechtlichen Vertrag handle, über den der Bezirksrat weder als Verwaltungsbehörde noch als Verwaltungsgericht zu befinden habe.

Um den **Betrieb der Bauschreinerei Billing und Zoller** hier handelte es sich in dem folgenden Falle. Am 11. Juni v. J. richtete die Fabrikinspektion ein Schreiben an das Bezirksamt, in welchem mitgeteilt wurde, daß bei einer Revision des Betriebes der Firma Billing und Zoller in dem Raume der Holzbearbeitungsmaschinen eine Staubentwicklung festgestellt worden sei, die Gesundheit und Leben der Arbeiter gefährde und in welchem beantragt war, es möge der Firma Billing und Zoller die amtliche Auflage gemacht werden, daß durch eine Absaugungsvorrichtung eine Ausstaubung zu erfolgen habe. Das Bezirksamt erließ daraufhin eine entsprechende Verfügung an die genannte Firma, die zu einem längeren Schriftwechsel zwischen dieser Firma und der Behörde, aber zu keinen bestimmten Maßnahmen der Leitung des Geschäftsunternehmens führte. Das Bezirksamt sah sich deshalb veranlaßt, am 14. Juni mit einer Fristgewährung bis 5. September der Firma die Auflage zu machen, den **Holzstaub absaugen und in geschlossener Rohrleitung einem Staubableiter** zuführen zu lassen. Gegen diese Auflage erhob die Firma Einspruch mit der Begründung, daß diese Maßregel aus § 120 a bis c der Gewerbe-Ordnung nicht gerechtfertigt werden könne, da durch den Holzstaub keine Gefahr für Leben und Gesundheit der Arbeiter entstehe. Bei der Anlage des Fabrikanwesens sei überhaupt schon wegen des Platzmangels die Durchführung einer derartigen Einrichtung, wie sie die Auflage verlangt, nicht möglich. Auch würde die Einrichtung einen unverhältnismäßig hohen Aufwand erfordern, den das Gesetz nicht wolle. Der Bezirksrat **wies** die **Beschwerde ab** mit der Formulierung, daß der Firma Billing und Zoller die Auflage gemacht wird bis 1. Juli 1910 eine Staubabsaugungsanlage einzurichten für die von der Fabrikinspektion bezeichneten Maschinen und im Einvernehmen mit der Fabrikinspektion.

Genehmigt wurde sodann die **Abänderung der Statuten der Distriktskrankenversicherungen** Bulach-Scheibenhardt, Teutsch- und Welschneureuth, Blankenloch-Büchig und Hardtwald-Stutensee, sowie das Gesuch der Färberei der Badischen Lederwerke hier um gewerbepolizeiliche Genehmigung zur **Vergrößerung ihrer Fabrikanlage** auf dem Anwesen Lameystraße 2 hier.

Die hiesige Polizeidirektion hatte auf Grund des § 35 der Gew.-Ordnung dem Patent-Bureau Geiser und Bühler hier den Geschäftsbetrieb untersagt. Die von dieser Maßnahme Betroffenen legten hiergegen Beschwerde ein über die heute der Bezirksrat befinden mußte. Derselbe kam zu der Auffassung, daß der Betrieb nicht untersagt werden soll und gab deshalb der Beschwerde statt.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung genehmigte der Bezirksrat eine Anzahl Wirtschaftsgesuche und erledigte in nicht öffentlicher Sitzung folgende Gegenstände: Die Ernennung der Vertrauensmänner zur Aufstellung der Geschworenen- und Schöffenlisten für 1910; die Verwendung der Erträgnisse des Baden-Durlacher evang. Landalmosenfonds für 1909; die Abhör der Gemeinderechnungen Spöck, Rußheim und Hochstetten pro 1908, der Gemeindekrankenversicherungsrechnungen Spöck und Hochstetten pro 1908, sowie der Sparkassenrechnung Liedolsheim pro 1908.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 28. September.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern wesentlich verändert. Der hohe Druck, der noch einen Kern über Nordwestrußland aufweist, hat sich südwärts über fast ganz Mitteleuropa ausgebreitet, doch befindet sich noch ein Teilminimum über der Odermündung, das in seiner Umgebung Regenfälle hervorruft. Sonst herrscht meist nebliges Wetter. Die Temperaturen sind infolge einer klaren Nacht ziemlich erheblich gesunken. Ueber den britischen Inseln ist ein flaches Minimum erschienen, ein weiteres liegt über Unteritalien. Teils heiteres, teils nebliges und kühles Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
27. Nachts 9²⁶ U.	754.7	10.7	9.0	94	NNW	klar
28. Mrgs. 7²⁶ U.	754.8	5.9	6.6	96	N	Nebel
28. Mitt. 2²⁶ U.	753.2	16.0	9.5	70	NO	heiter

Höchste Temperatur am 27. Sept. 16.6; niederste in der darauffolgenden Nacht 5.0.
Niederschlagsmenge am 28. September 7²⁶ früh 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 28. September früh: Lugano wolkenlos 9°, Biarritz wolkenlos 12°, Nizza wolkenlos 17°, Triest bedeckt 15°, Florenz halbbedeckt 15°, Rom halbbedeckt 14°, Cagliari halbbedeckt 19°, Brindisi wolkig 16°.

Rotti-Bouillon-Würfel
sind die allerbesten.
5 Pfg.
Jeder ächte Rotti-Würfel trägt das Wort „ROTTI".
Jeder ächte Rotti-Würfel trägt das Wort Rotti. Rotti-Würfel sind auch in Original-Dosen à 10 Stück zu 50 Pfg., und à 20 Stück zu 1 Mark bei jedem Kaufmann erhältlich. Bei Rücksendung von 20 dieser Deckel an die Fabrik eine gefüllte Dose gratis. HOUSSEDY & SCHWARZ, Rotti-Bouillon-Gesellschaft m. b. H., München, Fabrikanten der Rotti-Würze, Rotti-Fleischextrakte u. der fertig gekochten Fleischspeisen in Dosen. 7973a
Lager u. Vertretung: Wilhelm Fuchs, Karlsruhe i. B., Bürklinstr. 1.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß gestern abend unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwiegersohn und Schwager

Georg Kleinhans

Oberaufseher a. D. 8699a

nach längerem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Amalie Kleinhans, geb. Müller.
Emma Karrer, geb. Kleinhans.
Fritz Karrer, Fabrikant.

Konstanz, Karlsruhe, den 28. September 1909.

Ein öffentliches Leichenbegängnis findet nicht statt.

Danksagung.

Für die so überaus zahlreichen und wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben, unvergesslichen Sohnes, Bruders, Onkels und Schwagers

Wilhelm Rupp jun.

sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Familien Rupp.
13954 **Familie Huth.**

Karlsruhe, den 28. September 1909.

Ein Attentat auf offener Straße.

Ein hier seit einiger Zeit wohlbekannter älterer Herr zeigte sich gestern abend an der Giebelmauer des an der Kaiserpassage gelegenen Eingangshauses, wo er schon einige Abende gesehen wurde. Ein mutwilliger Straßenjunge konnte sich nicht enthalten, auf den alten Herrn zwei riesengroße Knallerbsen zu werfen, die ein sehr heftiges Geräusch verursachten, ohne glücklicherweise Passanten zu verletzen oder den alten Herrn, der somit auch fernerhin dem Reklamedienst des vielgenannten und beliebten **Residenz-Theaters, Kinematograph, Waldstraße 30,** erhalten bleibt. 13992

Erfinder
von Unterhaltungsspielen (Aeroplanspiele 2c. bevorzugt) wollen ihre Ideen sofort an **Postfach 173 St. Ludwig i. E.** senden. 8683a.3.1

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21,
2. Stock. 13572

Verloren
zwischen Hauptbahnhof, Lutherschule und Kaiserstraße am Sonntag abend ein **braunes Damen-Handtäschchen** mit Inh.alt. Wenn der **Schlüsselbund abgeliefert** wird, darf **alles andere behalten** werden als Belohnung. 13961
Kaiserstraße 154, Laden rechts.

Schwarzer Spitzer zugelaufen.
Abzuholen geg. Einrückungsgebühr und Futtergeld innerhalb 3 Tage oder Eigentum. **Durlach, Herrenstraße 16,** Hinterhs., 1. St. B35184

Damenkleider,
gut erhalten, für schlanke Figur passend, sind wegen Trauerfalls billig zu **verkaufen.** B35103
Yorkstraße 28, II, rechts.

2 **Ueberzieher** u. sonst noch getr. **Kleidungsstücke** sind bill. **zu verk.** B35154.3.1 **Yorkstraße 5.** 2. St.

Die Städt. Brockensammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen. 9490*

Isr. Religionsgesellschaft.
Laubhüttenfest.

29. Sept.	Abendgottesdienst Festes-Anfang	6	Uhr
30. Sept.	Morgengottesdienst	7³⁰	„
	Nachm.-Gottesdienst	4³⁰	„
	Abendgottesdienst	6	„
1. Okt.	Morgengottesdienst	7³⁰	„
	Abendgottesdienst Sabbat-Anfang	6	„
2. Okt.	Morgengottesdienst	7³⁰	„
	Schülergottesdienst	2⁴⁵	„
	Nachm.-Gottesdienst	4	„
	Vortrag	4³⁰	„
	Abendgottesdienst Sabbat-Ausgang	6⁵⁰	„
3. Okt.	Morgengottesdienst	6¹⁵	„
	Abendgottesdienst	5³⁰	„

Neuer schwarzer **Gehrockanzug** billig zu verkaufen. B35176.3.1
Schützenstraße 62, 1. Stock.

Ein **Küchen-Buffet** und ein **Ausziehtisch** zu verkaufen. B35144
Werderstraße 76, 1. Stock.

Singer-Nähmaschine ist unter Garantie billig zu verkauf., 25 Mk. B35166 **Herrenstr. 25.** Hth. 2. St.

Stellen finden:

Lebensstellung.
Für ein gut gehendes **Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft** wird ein zuverlässiger
jung. Mann od. Fräulein
per sofort oder 1. Oktober als Verkäufer **gesucht.** Da der Chef meist auf Reisen ist, wird **Beteiligung** mit Mk. 4—5000 gewünscht, aber nicht unbedingt verlangt. 4.4
Gefl. Anerbieten unter Nr. 13755 an die Exped. der „Bad. Presse"

Wir suchen an allen Orten, wo noch nicht vertreten, tüchtige, solvente
kautionsfähige Herren
zwecks Errichtung von
Kassen-Nebenstellen.
Bad. Männer-Krankenvers. Karlsruhe. (Mitgl. des Schutzverbandes d. Privat-Kranken-Versicherungsanstalt. Deutschlands.)

Eine leistungsfähige **rheinische Tuchfabrik,** welche speziell Uniformtuche fabriziert, **sucht** einen durchaus tüchtigen
Vertreter,
der bei der Kundschaft, besonders bei Uniformlieferanten, gut eingeführt ist.
Offerten unter **K. P. 8879** befördert **Rudolf Mosse, Köln.** 8670a

Tüchtiger, branchekundiger
junger Mann,
wird für kleinere Touren von einer Weinhandlung **gesucht.**
Schriftl. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8498a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

= Stadtreisende =
gegen Fixum u. Provision für ein literarisches Unternehmen **sofort gesucht.** B35131
Näh. **Kaiserstraße 132.** Hof, part.

1 Million kann ich Ihnen nicht verschaffen, jedoch lohnender Verdienst. Prospekt versendet gratis **A. Duroldt, Plauen** i. V., O. 12. 3506a

Adressenschreiben.
Nebenverdienst, per 1000 Stück Mk. 8.—, auch für Damen. Schönschrift nicht erforderlich. Adressen-Verlag **Erh. Pörisch, Böhlitz-Ehrenberg.** 8671a

Junger Mann aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung als
Lehrling
in hiesige Buchhandlung **gesucht.** Offerten unter Nr. 13972 an die Expedition der der „Bad. Presse" erb. 3.1

Ein Lehrling
mit **guter Schulbildung** aus achtbarer Familie wird bei jährlich steigender Vergütung 13987
sofort gesucht.
Bad. Männer-Krankenversicherung Karlsruhe, Steinstrasse 23.

Konditorlehrling
Sohn achtbarer Eltern **findet** unter günstig. Bedingungen **Lehrstelle** bei 13927.3.2
Fr. Nagel, Hofkonditorei, **Karlsruhe.**

Bäcker-Lehrling.
Kräftiger Junge, der die Bäckerei gründlich erlernen will, findet Stellung bei sofortiger Bezahlung B35957.4.3 **Rudolfstraße 11, E. Visel**

Hausbursche, jüngerer, stadtkundiger, Radfahrer, **gesucht.** Zu erfragen unt. Nr. 13973 in d. Exp. d. „Bad. Pr."

Allein-Vertretung

eines gesetzl. geschützt. sensationellen Unternehmens, welches trotz der kurzen Einführung infolge seiner ganz besonderen Originalität hervorragenden Anklang findet, soll auch für Karlsruhe u. Umg. vergeben werden. Die Vertretung sichert organisatorisch befähigtem Herrn bei angenehmer Tätigkeit einen Verdienst von

jährlich 10000 Mk.

Bereits 20 Städte vergeben, Original-Verträge einzusehen.
Branchekenntnis nicht erforderlich. Ernstliche Reflektanten, denen an einer **wirklich soliden** Vertretung mit hohen Einnahmen gelegen ist und welche über Mk. 1500 verfügen, belieben Offerte einzureichen unter **P. T. 493**
Invalidendank Magdeburg. 8618a

Schriftlicher Nebenerwerb.
Adressenarb. b. 1000 Adr. 8 Mk. Verd. Int.-National. Adr.-Büro **M. Löge, Hamburg 36.** 8565a12.3.

Kassiererin
gesucht mit Ia Zeugnissen zum Eintritt per 1. November.
W. Boländer, Karlsruhe,
13950 Kaiserstraße 121.

Ein junges Mädchen
mit guter Schulbildung wird für das Bureau eines Detailgeschäftes als **Lehrmädchen** bei sofortiger Bezahlung gesucht. Offerten unter Nr. 13899 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

In ein **Atelier für Reformkleidung** (Heidelberg) wird
erste Kraft
oder **Direktrice** zu baldigem Eintritt **gesucht.** 3.3
Offerten m. Zeugn. u. Phot. unter Nr. 8529a an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtige 13957
Damenschneider
für feinste Arbeit auf Jacken und Paletots sucht sofort
Max Peter,
Kaiserstraße 233, II.

Je ein äußerst tüchtiger
Großstück-Schneider,
Kleinstück-Schneider,
Uniformhosen-Schneider,
Offizier-Uniformen-Schneider,
mögl. verheiratet, für dauernde Beschäftigung bei I. Tarif nach auswärts **gesucht.** Offerten unt. Nr. 8662a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Büchsenmachergehilfe,
vertraut mit sämtlichen Reparaturen an modernen Waffen, auch mit Munitionsbeschuß, findet sofort dauernde Beschäftigung.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen an 8622a.2.2
Gustav Genschow & Co.,
A.-G., Durlach.

Zuverlässiger
:: Maschinist ::
zur Bedienung von Dampfmasch., Kessel und elektr. Lichtanlage per sofort **gesucht.** Betr. muß gelernter Schlosser oder Schmied sein und nebenbei kleinere Reparaturen an Maschinen, Schärfen u. Instandhalten von Werkzeugen 2c. selbständig ausführen können. Hilfsheizer vorhanden. Solche, die in Holzwarenfabriken in ähnlicher Stellung waren, bevorzugt. Stellung dauernd u. gut bezahlt. Schriftl. Offerten mit Zeugnisabschriften an
Bad. Holzwerkzeugfabrik A.-G.,
Dos b. Baden. 8666a

Zum alsbaldigen Eintritt in dauernde Stellung wird ein
Heizer gesucht.
Es wird nur auf einen tüchtigen, nüchternen, militärfreien Mann reflektiert. Offert. unt. Nr. 13964 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiger
Maschinenarbeiter
(Fräser) bei hohem Lohn und dauernder Stellung per sof. **gesucht.**
A. Meinzer, Pforzheim,
Schreinerei und Glaserei,
8611a **Hohenzollernstraße 79.** 3.2

Ein zuverlässiger, jüngerer
Kaminfegergehilfe
findet bei gutem Lohn und voller Verpflegung sofort dauernde Arbeit bei **Kaminfegermeister Hodopp,** in **Konstanz.** 3675a2.1

Hausbursche-Gesuch.
Sauberer junger Mann mit nur guten Zeugnissen findet bei mir für häusliche Arbeiten und zur Besorgung von Kommissionen **sofort dauernde Stelle.** 13963
L. Ph. Wilhelm
Kaiserstraße 205.

Gesucht wird sofort jüngerer
:: Hausbursche, ::
welcher mit Pferd umgehen kann, möglich vom Lande.
B34885 **Werderstraße 45.**

Kindermädchen gesucht.
Zu einem 5jährigen Kind wird für **nachmittags** ein zuverlässiges, besseres **Mädchen gesucht,** das zu Hause schlafen kann. 13962.2.1
Zu erfrag. **Kaiserstr. 126, 4. St.**

Tüchtige
Restaurationsköchin
für Jahresstelle auf 1. oder 15. Oktober **gesucht.** Nur ältere, saubere, durchaus pünktliche Mädchen mit prima Zeugnissen oder Empfehlungen und ein fleißiges, sauberes
Küchenmädchen
und Stütze der Köchin, welche schon ähnliche Stelle begleitet, bevorzugt bei familiärer Behandlg. Offert. **Gasthof z. alten Pfalz, Offenburg (Baden).** 8617a

Ein ordentliches
Mädchen
für Zimmer u. Hausarbeit, welches auch etwas nähen kann, wird für sofort oder 1. Oktober gesucht.
Ebendaselbst findet auf 1. Oktober oder später ein **Mädchen,** das einfach bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten willig versieht, Stelle. Zu erfragen 13540*
Kaiserstraße 30, II.

Gesucht nach Speyer für 1. Okt. evtl. auch später tüchtiges
Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, nur für Küche und Haushalt. Kochen nicht erforderlich, Anlernung kann erfolgen. Waschfrau vorhanden. Sonntags Ausgang. Vorstellung jederzeit, sonst Offerte mit Lohnanspruch an Frau Kreisarchivar **Oberseider, Speyer,** Domplatz 6.

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** kann sofort eintreten. B34931.3.2
Kronenstraße 47, Bäckerei.

Mädchen,
gut empfohlenes, das selbständig in Küche u. Hausarbeit, per sofort oder 1. Oktober **gesucht.** 13845
Kronenstraße 36, part.

Mädchen-Gesuch!
Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, wird per 1. Okt. zu 2 Leuten gesucht. Näh. Redtenbacherstraße 21, III. B34610

Mädchen-Gesuch!
Ein fleißiges Mädchen, wenn auch noch nicht gedient, auf 1. Okt. gesucht. Gute Behandlung wird zugesichert. Zu erfragen **Hübschstraße 40** part. B35004

Braves, evangelisches
Mädchen
gesucht, das schon in feinem Haus gedient hat, selbständig gut **kochen** kann und die **Hausarbeiten** besorgt, zu zwei Damen. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. bei Frl. **Nödel,** Redtenbacherstraße 12, **Karlsruhe.** B34902

Zwei tüchtige
Hausmädchen gesucht
für 1. Oktober. 8613a.2.2
Erholungsheim Luisenruhe,
Königsfeld in Baden.

Gesucht
nach Freiburg a. 1. Nov. erfahrenes, tücht., einf. **Fräul. für Küche** und **Haus.** Offert. u. **F. F. 4659** an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.** 8673a

Gesucht auf 1. Oktober für kleines Hotel ein
Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann, bei gutem Lohn. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich als Restaurationsköchin auszubilden. Direkte Offerten an **Hotel Augustabad, Baden-Baden.** 8682a

Ein einfaches, ehrliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit bei guter Behandlung per 1. Okt. **gesucht. Kaiserallee 65,** i. Laden.

Jüngeres **Mädchen findet gute** Stelle auf 1. Okt. od. spät. B34626
Lachnerstraße 23, im Laden.

Monatsfrau,
von 9—11 vormittags, **gesucht.**
B35130 **Scheffelstr. 2,** part., lks.

Monatsfrau gesucht.
B34876 **Roonstraße 15,** I.

Monatsfrau, durchaus pünktl., sauber u. zuverlässig, zu einzeln. Dame **gesucht.** Anmeldung **vormittags. Westendstr. 42,** I. B35051

Krankenpflegerin gesucht.
Eine erfahrene, gesetzte **Krankenpflegerin** wird von einem älteren Ehepaar aufs Land in der Nähe von Karlsruhe zum 1. Oktober gesucht. Vorstellung mittags erbeten. Von wem zu erfragen unter Nr. 13926 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Stellung erhalten
nach Ausbildung 2 Bademeisterinnen u. Masseusen, 1 Bademeisterehepaar (kinderlos), 2 Bademeister u. Masseure ohne körperl. Fehler mit guten Umgangsformen. Lehrhonorar von Mk. 220.— ab. Aerztl. Zeugnis. 8365a.10.5
Sanitas Villa Riedberg
in **Günterstal-Freiburg** Brg.

Junge Mädchen
im Alter von 14—16 Jahren **finden dauernde Beschäftigung** bei: 13188.8.5
F. Wolff & Sohn,
Durlacher-Allee 31/33.

Für leichte Beschäftigung in meiner Schleiferei suche solides
Mädchen.
Eintritt sofort. Stellung ist für dauernd. 13888.3.2
Karl Hummel, Werderstr. 13.

Durchaus tüchtige 8572a.2.2
erste Taillen-Arbeiterinnen
finden sofort in meinem Atelier dauernde u. lohnende Beschäftigung. Angebote mit Zeugnisabschriften über bisherige Tätigkeit erbeten an
Heinrich Schwarz,
Heilbronn a. N., Marktplatz 9.
Reisevergütung wird gewährt.

Stellen suchen

= Architekt =
mit 4 Sem. Bauschule u. 8 Sem. Hochschule, 27 Jahre alt, Büro- u. Baupraxis, mit Karlsruher Verhältnissen vertraut, **sucht Stellung** 1. Okt. od. spät. in Karlsruhe od. Umgebung bei besch. Ansprüchen. Offert. unter Nr. 8679a an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger
Masch.-Techniker,
kürzlich vom Militär entlassen, flotter Zeichner, **sucht** für sofort **Stellung** auf einem technischen Bureau. Tadellose Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter **F. K. 4744** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 13974

Junger Gärtner
für Topfpflanzen, Landschaft, Freiland und Kranzbinderei, **sucht Stellung** auf 1. Okt. Gefl. Offert. erb. **Ernst Dinges, Karlsruhe,** Lessingstraße 39. B35115

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Für 15jährigen Sohn achtbarer Familie wird **Schneiderlehrstelle gesucht.** Off. an **L. Wöschler, Karlstraße 16.** B35103

Junges, intellig. Mädchen
sucht auf 1. Okt. **Beschäftigung,** am liebsten als Verkäuferin oder ähnliches. Gefl. Offerten sind zu richten unter **M. F. hauptpostlag. Karlsruhe.** B35120

Haushälterin-Stelle
sucht älteres Fräulein mit guten Zeugn. u. Empfehl. Im Nähen, Küche u. Haushaltung gut bewandert, treu u. redlich. Eintritt Okt. od. später. Off. u. F. F. 4661 an Rudolf Mosse, Freiburg i. B. 8672a

Ja. Frau sucht i. Waschen, Putzen u. Parkettbodenreinigen Arbeit. B35167
Hirschstraße 42, Vdhs. 4. St.

Zu vermieten:

Zu vermieten auf sofort bezw. 1. Okt. od. 1. April eine gutgehende
Bäckerei mit Wohnung,
erstklassig. Kunstofen u. vollständig. Einrichtung der Neuzeit entsprech. Billig. Preis. Näh. bei 8517a.8.3
Herm. Strack, Kolonialwarenhdlg., **Baden-Baden, Weinbergstr. 33.**

Wegen Versetzung ist das **Einfamilienhaus Bachstraße 19** auf 1. Oktober **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Autogarage u. Garten vorhanden. 13612
Näh. **Weinbrennerstr. 2,** Bureau, oder bei Herrn **Kornsand.**

Landau, Pfalz.
Haus in bester Lage, mit geräumt. **Laden u. Magazin,** in welchem seit 48 Jahren ein Kolonialwaren-, Delikatessen- u. Cigarrengeschäft betrieben wurde, ist sofort **zu vermieten.**
Offerten unter Nr. 13840 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 4.2

Lagerräume,
90 qm und 70 qm sofort zu vermiet. Nähere Auskunft 10750*
Waldhornstr. 8, 3. St., Seitenbau.

Keller zu vermieten.
Näheres 13163*
Rudolfstraße 10, 2. Stock.

3 Zimmerwohnung,
sehr schön, 3 Trepp. hoch (350 M), sogleich oder 1. Okt. zu vermieten.
Zu erfragen **Geibelstraße 1** (Zehle) im Laden. B35143

Wegen Wegzug ist **Kaiserstraße Nr. 107** freundl. **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller auf sof. oder später zu verm. Anzusehen zwischen 2—4 Uhr nachm.
B34928 Näh. 4. Stock daselbst.

Wohnung zu verm.
Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer nebst Zugehör im 2. Stock in **Mühlburg,** Preis 250 M, ist auf sofort oder bis 1. Okt. zu verm.
Zu erfragen **Hermann Schönau,** Karlstraße 21 und **Hardtstraße 7,** Hinterhaus. B34867

Viktoriastraße 17,
ist im Vorderhaus, 4. Stock, eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Gas- u. Wasserleitung, sofort od. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei **Jos. Meeß,** Erbprinzenstr. 29.

Wohnung zu verm.
Rudolfstraße 23, Hinterhaus, eine **2 Zimmerwohnung** zu vermieten. 12714*

Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 15. Okt. oder 1. Nov. zu vermiet. B34959.5.2
Näh. **Uhlandstr. 10** im Laden.

Durlacherallee 15, 4. Stock, sonnig gelegene **Herrschaftswohnung,** 5 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, nach Wunsch mit Garten, auf 1. Oktober event. auch etwas früher zu vermieten. 10209

Durlacher Allee 45 ist eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus 2 Zimmern u. Küche, an ruh. Leute zu verm. Näh. Laden. B33581.6.5

Durlacherstr. 14 ist eine **Parterre-Wohnung,** 2 Zimmer u. Küche, auf 1. Oktober oder später zu vermieten. B34963

Gerwigstraße 16, Vorderh., 5. St., ist eine kl. **Wohnung** von 1 Zimmer u. Küche an kleine Familie sofort zu vermieten. Zu erfragen bei **Kneisel,** 4. St., Vorderh. 13887.3.2

Gerwigstraße 32 ist im Hinterhaus, 1. Stock, eine **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Okt. zu vermiet. B34788.2.2

Eck-Laden
mit 5 Schaufenstern u. 4 Glasschaukasten, Kaiser- u. Herrenstraße-Ecke ev. mit Wohnung von 4—6 Zimmern per 1. April 1910 **zu vermieten.** 13960
Rud. Hugo Dietrich
Kaiserstraße 179 a.

Herrenstraße 58, Hths. part., ist eine **2 Zimmerwohnung,** Küche u. Keller an anständige Leute auf sof. od. spät. zu verm. B35108
Näh. im Vdhs. 1 Tr. hoch.

Klauprechtstraße 16, Stbau., ist **2 Zimmerwohnung** mit Gas per 1. Oktober zu verm. B34699

Kriegstr. 88 auf 1. Okt. 2. St., enth. 5 Zimmer, Zubehör, Balkon, zu vermieten. Näh. das. 1. St. vorm. v. 10—1, nachm. 3—5 Uhr. 9727*

Kronenstraße 51, Seitenbau, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Keller per 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. 13789.5.4

Lachnerstraße 23, ist eine **2 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober oder später zu vermieten. B34625

Ostendstr. 5 ist auf 1. Okt. eine neu hergerichtete **Einzimmerwohnung** mit Zubehör an ruhige Familie bill. zu vermiet. B35181

Rudolfstr. 8 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Keller an einzelne Person sof. od. spät. zu vermieten. Näh. im 2. St. B35174.2.1

Ettlingen.
Schöllbronnerstraße 28 ist eine **schöne Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Mansarde, 2 Kellern, Veranda, Gartenanteil nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen bei 13697.3.3
P. Heberling, Karlsruhe,
Göthestr. 37. Telephon 2325.

Salon- u. Schlafzimmer,
in besserem, ruhig. Hause, in schöner, freier Lage, zu vermieten. B35125
Yorkstraße 44, 3. Etg.

Wohn- und Schlafzimmer,
schön möbliert, auch einzeln, mit oder ohne **Pension,** sofort an einen besseren Herrn zu vermieten. 6.1
B35132 **Kaiser-Allee 51,** 2. St.

Schön möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. 12144*
Leopoldstraße 31, 3. St.

Schön möblierte Zimmer
mit od. ohne Pension, sowie Balkon u. Gaseinr., auf Wunsch Badgelegh. B35126.3.1 **Kaiserstr. 93,** 3 Tr.

Sehr schön möbliertes nach der Straße gehendes
Zimmer
zu vermieten. **Kaiserstr. 172,** 3 Treppen. 13959

Schön möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. 13822*
Näheres **Kriegstraße 87,** parterre oder eine Treppe hoch.

Großes, hübsch möbl. **Zimmer** per 1. Oktober **zu vermieten.** 2.2
B34814 **Waldstr. 35,** 3. Stock.

Mansardenzimmer, freundlich möbliert, zu vermieten. Näheres **Kapellenstr. 46,** im Lad. B35179

Adlerstr. 35, 2 Trepp. ist ein helles, freundl. möbl. **Zimmer** mit guter Pension sofort oder 1. Okt. billig zu vermieten. B34803.2.2

Akademiestraße 23, Stbau. 3. St., rechts, ist freundl., ungeniertes **Mansardenzimmer** sofort oder später billig zu verm. B35164

Akademiestraße 37, III., Stbau, ist gute **Schlafstelle** an einen ordentl. Arbeiter oder Fräulein mit oder ohne Frühstück sofort zu vermieten. B35112

Amalienstraße 5, 1 Trepp., ist ein schönes, neumöbl. **Zimmer** mit separat. Eingang an solid. Herrn sof. zu vermieten. B35113

Bachstraße 52, 1 Trepp., ist ein gut möbl., freundl. **Zimmer** zu vermieten. B35137

Bahnhofstraße 20, Hths., ist ein einfaches, möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten.
B35140 Zu erfragen parterre.

Bismarckstraße 31, part., ist einf. **Zimmer mit oder ohne Pension** an jung., sol. Herrn, Schüler od. Schülerin sof. zu verm. B35121

Douglasstraße 8, 2 Trepp., ist ein gut möbl. **Zimmer mit Pension** an besseren, soliden Herrn zu vermieten. B35128

Herrenstraße 40, II., ist ein schön., großes **Zimmer** an 2 Herren zu vermieten. B35109

Hirschstraße 29, III., rechts, ist fein möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B34905

Kaiserstraße 68, 2. St., Zentrum sind ein oder zwei **sehr gut möbl. Zimmer** in ruhigem Hause zu vermieten. B34852.2.2

Kaiserstraße 141, III. (Aussicht Marktplatz), gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B34943

Kaiserstraße 187, Hths. 2. St., ist gut möbl. **Zimmer** sof. od. spät. billig zu vermieten. B35106

Körnerstraße 2, part., nächst dem Mühlburgertor, habe ich auf 1. Oktober möbliert. **Zimmer** mit Kaffee billig zu verm. B34900

Körnerstraße 2, III., lks., sind hübsch möbl. **Zimmer mit voller Pension** an bessere Damen zu vermieten. B35139

Kriegstraße 10, 2 Treppen hoch, 1 oder 2 gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B35136

Kronenstr. 2, Hths. II, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. B35182

Leopoldstr. 15, 2 Treppen, ist eine schön möbl. **Mansarde** mit 2 Betten u. guter Pension an ruhige Herrn od. Damen zu vermieten. B34707

Lessingstraße 42, II., ist ein gut möbliertes **Zimmer** per 1. Okt. zu vermieten. B34144

Lessingstraße 78, IV., ist freundl. möbl. **Zimmer mit od. ohne Pension** zu vermieten. B35134

Linkenheimerstraße 9, II., Eing. Stephanienstraße, ist ein möbl. **Zimmer mit Pension** an einen sol. Herrn zu vermieten. B34493

Rudolfstraße 23, II., lks., ist möbl. Zimmer sofort zu verm. B35151

Schönfeldstr. 5, pt. lks., gut möbl. Zimmer, in gutem Hause, nächst Parkstraße sof. zu verm. B34715

Schützenstraße 48, part., erhalten zwei solide Arbeiter **Kost und Wohnung** z. bill. Preis. B34844.6.2

Schützenstraße 62 ist sofort ein kl., möbliertes **Zimmer** m. separatem Eingang billig zu vermieten. Näh. 1. Stock. B35178.2.1

Sophienstraße 23, 1 Trepp. hoch, ist gut möbl. **Zimmer** auf 1. Okt. an nur soliden Herrn zu verm. Anzus. zwisch. 1—3 Uhr. B34869

Sophienstraße 39, Seitenbau, gut möbliertes heizbares **Mansardenzimmer** an anständigen Arbeiter sogleich zu vermieten. Näheres daselbst, Seit. 2. St. B34740

Viktoriastr. 7, 3. St., ist einfach möbl. **Mansarde** an ruhigen Arbeiter bill. zu vermieten. B35159

Wilhelmstraße 29, III., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Schreibtisch zu vermieten. B35111

Yorkstr. 5, II, sind **Wohn- und Schlafzimmer** oder auch ein Zimmer, gut möbl., mit Balkon, auf 1. Okt. zu vermiet. B35152

Zähringerstr. 16, 2. Stock, großes, gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B35162

Zähringerstr. 46, 1 Treppe hoch, ist ein einfach möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B35155

Zähringerstraße 68, II., ist ein gut möbl. **Zimmer** evtl. mit 2 Betten zu vermieten. B34883

2 unmöblierte Zimmer
als Wohn- u. Schlafzimmer oder **Bureau** geeignet, dabon eines mit separatem Eingang und Balkon per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres daselbst **Kriegstraße 40** im Friseurgeschäft. 13228

Bei einzelner Dame
2 schöne, unmöblierte Zimmer zu vermieten. B35114
Lessingstraße 28, III.

Mansardenzimmer, unmöbliert, gute Heizung, an alleinsteh. Frau zu vermieten. B35107
Näh. **Amalienstraße 28,** III.

Miet-Gesuche

Zwei möblierte Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer), ungeniert, **gesucht.**
Offerten unt. Nr. B35170 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zum 15. Oktober sucht j. Dame im Westend in feinem Hause
Zimmer
mit voller Pension, am liebsten wo 1—2 j. Damen sind. Preis usw. anzugeben.
Offerten unter Nr. 8609a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Für ein Fräulein **wird auf 1.** Oktober, ungeniertes,
möbl. Zimmer,
Mitte der Stadt **gesucht.** Off. mit Preisangabe unt. Nr. B34868 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Auf Anfang Oktober ein gut
möbliertes Zimmer
zu mieten gesucht,
am liebsten außerhalb der Stadt, eventl. in der Oststadt.
Offerten mit Preisangabe beförderlichst unter Chiffre **Z. O. 1114** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** 8669a.3.1

Gut möbliertes, größeres
Zimmer
auf sofort oder später **gesucht.** Lage: Waldhorn-, Kronen-, Adler- od. Kreuzstr. nördl. der Kaiserstraße, od. Zirkel und Schloßplatz zwischen Waldhorn- u. Karl-Friedrichstraße. Ungestörtes Zimmer bei ruhigen Leuten, wo Alleinmieter. Offerten unt. Nr. 13971 an die Exped. der „Bad. Presse." 2.1

J. Mann sucht ungen. Zimmer, mögl. sep. Eing., z. 1. Okt. mit Kaffee. Off. m. Preis a. d. Exp. der „Bad. Presse" u. Nr. B35157

Für einen Untersekundaner wird vom 10. Oktober 1909 ab in einem Schülerheim oder in guter Familie einfache, preiswerte
Pension gesucht.
Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8657a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Orient-Teppich-Haus

Carl Kaufmann

Großherzogl. Bad. und Kaiserl. Persischer Hoflieferant

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 157.

Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Großherzogtum Baden.

Um den wirklichen Gegenwert bei Anschaffung eines echten Teppichs zu erhalten, wende man sich am besten an ein

Spezial-Geschäft

dessen Ruf für die Preiswürdigkeit und Qualität der Ware bürgt.

Durch meine ständigen direkten persönlichen Einkäufe auf den größten Stapelplätzen des Orients ist meine Leistungsfähigkeit eine ganz besondere, und bin ich in der Lage, prachtvolle Exemplare zu solch billigen Preisen abzugeben, wie es nur von einem Spezial-Geschäft geboten werden kann.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 29. September und die folgenden Tage werden, **jeweils vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr** beginnend,

Karlstraße Nr. 28, im Laden,

die zum Nachlaß des verstorbenen Rechtsanwalts **Dr. Leopold Dammert** gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentl. versteigert:

Herrenkleider und Leibwäsche, hochfeine Eßservice, Kaffeeservice, Wein- und Liqueurgläser, Porzellangeschirr, Obstschalen, Kuchenplatten, versch. Toilettegegenstände, Vasen und Figuren.

Eine größere Anzahl französischer und englischer Werke, wertvolle philosophische Werke, deutsche Klassiker: Lessing, Goethe, Schiller, Hebbel 2c., Werke über Kunst und Musik, sowie noch viele andere Bücher, worauf Kaufliebhaber besonders aufmerksam gemacht werden.

Ferner hochfeine eichene Möbel: Eine Garnitur (Sofa und 4 Fauteuils mit Seidebezug), Diwans, 1 Ausziehtisch mit 10 Stühlen (Lederbezug), 1 Trumeaux, 2 Lederfauteuils, 6 Stühle, eine Zimmersäule mit weibl. Marmorfigur, 1 Vertiko, 1 Damenschreibtisch, 1 Credenzschrank, 1 Bücherschrank, Aktenregale, 1 Nähtisch, 1 Chaiselongue, 1 geschnitzter Tisch und 2 geschnitzte Stühle, 1 zweitüriger Schrank, eine Schreibmaschine (System Empire), Ofenschirme, Oelgemälde, gr. Bodenteppiche: Perser, Smyrna, Brüsseler; eine Garderobe mit Spiegel, eine Nähmaschine, 1 Erdölofen, 1 Spiegelschrank, eine Waschkommode mit Spiegelaufsätzen, Kokosläufer, 1 eiserner Garderobeständer, 1 Fremdenbett, 1 Dienstbotenbett, Küchenmöbel, ein Paar Schneeschuhe. 1 Eisschrank, 1 Weinschrank, sowie verschieden anderes.

Freitag den 1. Oktober, vormittags 9 Uhr, Fortsetzung der Versteigerung

in der Wohnung des Verstorbenen

südliche Hildapromenade Nr. 2, 3. St.:

Eine sehr elegante Schlafzimmereinrichtung: zwei komplette Himmelbetten, 2 Nachttische, ein gr. zweiteil. Spiegelschrank, ein Kleiderschrank, eine Waschkommode und ein Toilettentisch mit Spiegelaufsatz.

Eichenmöbel: ein gr. Buffet, ein Diwan mit Aufbau und Spiegel, eine Kastenuhr, ein Gasofen, ein Gasherd, eine Badeeinrichtung mit Gasofen, elektr. Lustres mit Glühbirnen (3 und 5armig), Vorhänge u. Portieren mit Zubehör, Holz und Kohlen 2c.

Kaufliebhaber ladet höflich ein 13880.2.2

M. Wirnser,
Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Donnerstag den 30. September, mittags 2 Uhr, wird in **Karlstraße 28,** im Laden, ein gutes

Motorrad

öffentlich gegen Barzahlung versteigert. 13977

Zu verkaufen: 1 Schreibtisch, Küchentisch und Kommode. B35127 Gottesauerstraße 21, II.

Ein sehr gut erhalt. **Kinderliegwagen** mit Gummireifen bill. **zu verk. Wilhelmstr. 75, IV., l.**

Parkettböden
werden gereinigt. B35168
Hirschstr. 42, Vdh., 4. St.

Kieler Bücklinge
empfiehlt 13983
W. Erb, am Lidellplatz.

Tausende bestellten schon dies
F. F. Colli für nur **M. 2.60** **10 Sorten prima frisch u. lecker**
20 f. Bükl.! 20 Rollm.
40 Delikat.! Brat- u. Bismhr.!
1 f. Aal. 15 ff. M Her. u. f. Flundr. od. Lachs. 1 Dos. Anchov. u. 1 Fischkochbuch.
H. Degener, Swinemünde 97.

Kind

wird in gute Pflege genommen von alleinstehender Frau. B35102 Näh. **Werderstr. 13, V.**

Unweit einer schön. Gymnasialstadt mit Schnellzugsverkehr, 1 Std. von München, ist ein prächtig gelegenes 8620a.3.1

Herrschaftsgut

von nahezu 400 Morgen, arrond., eigene Jagd, mit

sehr schönen Gebäuden,

reichl. lebd. und tot. Inventar, als rentabler Herrensitz hervorragend geeignet, krankh. z. verk. d.

Lorenz Thoma & Co.,
München,
Herzog-Wilhelmstr. 28.

Haus-Verkauf!

Im Gebirg, eine Stunde von Karlsruhe (südlich) ist durch Kauf eines großen Hauses, ein kleineres zu verkaufen. Eignet sich sehr sehr gut für ein. Chirurg od. Schreibmaterialienhandel, da solches hier nicht am Platze ist und das Haus mitten im Ort v. über 1200 Einwohner steht, auch für eine ältere Familie, die gerne aufs Land ginge. Wasserleitung im ganzen Haus bis Mansardenwohnung, könnte sofort oder später bezogen werden. Postverbindung jeden 2. Tag.

Offerten befördert die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 8665a.

Türschließer

noch einige neue pneumatische Türschließer zu jed. annehmbar. Preis zu verkaufen. **Yorkstr. 5, II** B35153 3.1

Zu verkaufen wegen Wegzug ein Bett, Waschkommödchen, Tisch und 2 Stühle, alles fast neu. Näheres B35172 **Ostendstraße 5.**

Gasthaus-Verkauf.

Wegen Zuruhesetzung wird ein **Gasthaus mit Pension** (Realgerechtigkeit), in schönster Lage eines Luftkurortes und in unmittelbarer Nähe einer Amtsstadt Mittelbadens samt Inventar um den billigen, aber festen Preis von 28 000 M bei einer Anzahlung von 10 000 M verkauft.

Nähere Auskunft durch die Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. 8579a.

Gemischtwarengeschäft.

In **einem großen Orte unweit Karlsruhe,** sehr **industriereich, elektr. Licht, Wasserleitung 2c.,** ist ein Gem.-War.-Geschäft, **20 000 M. Jahresumsatz,** mit **rent. Haus, gering belastet,** wegen **Wegzug billig zu verkaufen.** Der **guten Lage** wegen eignet sich das Haus auch zu jedem **andern Geschäft.** Eventl. auch **Tausch** gegen **Objekt** in **Baden-Baden.** B35147.2.1

Gg. Heberle, Immobilien-Büro, Karlsruhe, Nelkenstr. 29.
Telephon 2399.

In **Freiburg** (Breisgau) ist sofort oder später ein gut rentierendes

Haus

mit modern eingerichteter Bäckerei u. Konditorei **zu verkaufen** oder an eine **Wirtschaft zu vertauschen.** Das Geschäft erfreut sich einer guten Kundschaft und wird sämtliche Ware im Laden verkauft.

Selbstreflektanten erhalten nähere Auskunft bei **Ludwig Harter,** „Gasthaus drei König", **Freiburg,** Schwarzwaldstraße 25. 8363a5.5

Besonderer Verhältnisse halber habe ich **billigst zu verkaufen** oder **zu verpachten** gutrent.

Wohn- u. Geschäftshäuser

aller Art, hier und auswärts.

Zu erfrag. bei **J. L. Knopf, Gerwigstraße 46,** part. B35149

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen

Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben 9431*

Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Telephon Nr. 30.

Durch meinen Umbau habe ich eine große Anzahl

Hausteine,

Ia Pfinztäler Sandstein,

in allen Größen bis 1 Kubikmeter sofort billig abzugeben.

W. Boländer,
13949 Kaiserstraße 121.

Matratzendünger-Versteigerung.

Am **Donnerstag den 7. und Freitag den 8. Oktober ds. Js.,** jedesmal 9 Uhr vormittags beginnend, läßt das **1. Bad. Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20** den **Matratzendünger** auf d. Kasernenhofe öffentlich meistbietend versteigern. 13986

Daxlanden.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Daxlanden versteigert am

Donnerstag den 30. Sept. 1909, nachmittags 3 Uhr,

im Rathaus daselbst einen fetten

Rindsfarren,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. 8661a.2.1

Daxlanden, den 27. Sept. 1909.

Gemeinderat.
Brgmstr. Weber.
Leppert.

Karlsdorf.

Heulieferung.

Die Gemeinde Karlsdorf vergibt die Lieferung von zirka 300 Ztr. **prima Wiesenheu.** Angebote hierauf sind längstens bis zum 9. Oktober d. J. beim Bürgermeisteramt einzureichen.

Karlsdorf, den 27. Septbr. 1909.
Bürgermeisteramt.
Spangler. 8668a

Karlsdorf.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Karlsdorf läßt am **Montag den 4. Oktbr., nachmittags 2 Uhr,** einen fetten **Rindsfarren** gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Zusammenkunft am Farrenstall.

Karlsdorf, den 27. Septbr. 1909.
Bürgermeisteramt.
Spangler. 8667a

Steuerfreie 13968

Glühkörper

kaufen Sie jetzt noch billigst bei

N. Hebeisen
Werderplatz 36. Teleph. 1685.
Klauprechtstr. 2. Teleph. 2749.

Gasmotor, 1–2 P.S.,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe von Fabrikat und Preis unter Nr. B34886 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Gut gehende **Wirtschaft mit Brauerei** in einer mittleren Stadt des bad. Odenwaldes zu **verkaufen.** Näh. in der Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. 8640a.

Pferd

zu jedem Geschäft geeignet, abzugeben. B35187 **Bernhardstr. 5, Hhs. 1. St.**

Gelegenheitskauf

Neue eichene

Schlafzimmereinrichtung

2 Bettstatten, 2 Nachttische, Marmorplatte u. Aufsatz, 1 Waschkommode, Marmorplatte u. Toilettespiegel, 1 zweitür. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer für spottbillig. Preis von 290 Mk. mit Garantieschein.

Waldstraße 22,
B35123 **Laden.** 3.1

Tafelklavier

mit Stahlplatte, Betten, Waschkommode, Nachttische, Chaiselongue mit Decke, Garnitur mit Fauteuile, Tische, Stühle, Vertiko, eint. Schrank pol. Weißzeugschrank, Schreibtisch **zu verkaufen.** B35183
Sofienstraße 13, part.

Schreibtisch,

elegant, neu, für nur 60 M **zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13,** Eing. Karlfriedrichstr. B35105

!! Diwan, !!

neu, sehr gut gearbeitet, für nur 29 M **zu verkauf. Schloßplatz 13,** Eing. Karlfriedrichstr. B35104

Verschied elektr. Apparate:

Elemente, Gaszünder u. dgl., teils neu, umzugshlb. bill. zu verkaufen. abds. 1/27–1/28 u. mittags 12–2 Uhr. B35048.2.2 **Sommerstr. 16,** 3. St.

Wegen Umbau

sind zwei **Ladenfenster,** 1.80 breit und 2.70 hoch, eine **Ladentüre,** 1.20 × 3.00 m, ferner ein **Ladentisch** mit Marmorplatte, **Gestelle für Fleisch- u. Wurstwaren** billig abzugeben. Zu erfr. bei B34624
Architekt **Rud. Meeß,**
3.2 **Karlsruhe,** Sophienstr. 37.

I. Privat-Tanzlehr-Institut 125090
G. Grosskopf
Mitglied der G. D. T.
33 Herrenstraße 33.

Zu den beginnenden Kursen sowie Einzel-Unterricht werden die mir zugedachten Anmeldungen baldmöglichst erbeten.

Französin

erteilt Grammatik und Konversation. Offerten unter Nr. B34999 an die Expedition der „Bad. Presse".

Nachhilfestunden

erteilt staatlich gepr. Lehrerin. Gefl. Offert. unt. Nr. B35099 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Zur Ueberwachung der **Außenstände,** Erledigung der **Mahn- u. Klagesachen,** sucht ein **in allen Zweigen der Rechtspflege** theoretisch u. praktisch erf., tücht. u. sol., mit den best. Zeugn. versehener Mann Lebensstellung. Vers. würde am liebst. in gut fund. Geschäft

als Teilhaber oder :: Prokurist ::

eintreten, da auch kaufmännisch erfahren.

Gefl. Offerten unt. Nr. 8588a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Billig zu verkaufen:

2 Instrumente mit Stativ, 1 Kreuzscheibe, 1 Feldstecher, 1 Blechkapsel für Zeichnungen, alles für Geometer, Bauunternehmer, Markscheider 2c. geeignet, ferner einige Meter Linoleumläufer, 1 Fäßchen, 50 Lt. Inh. Besicht. tägl. v. 1/25–1/26 Uhr. Zu erfr. unt. Nr. B35050 in d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Wegen Umzug B35098

billig zu verkaufen: Aelteres, aber sehr gut erhaltenes **Sofa,** desgleichen ein kl. **Waschtisch, Nachttisch, Spiegel,** kl. **Zimmer-** sowie **Küchentisch, Stühle** u. ein amerik. Stuhl. Näh. **Vorholzstr. 42, 4. St.**

Benzinmotor,

6pferd., liegend, mit elektr. Zündung und neuem Vergaser, hat billig abzugeben **B. Wirth,** Gartenstr. 10. B35169

Haasenstein & Vogler A.G
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Feuer-Versicherung. 13920 2.1

Auf ein größeres Feuerversicherungs-Büro wird ein **junger Mann** mit schöner Handschrift und Branchenkenntnis baldmögl. zu engagieren **gesucht.** Offerten m. Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter **W. 3541** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** zu richten.

Heirat.

Witwer, 60er, mit Mk. 50 000.— Vermögen, der sich in Bälde von seinem Geschäfte zurückziehen will, **sucht Lebensgefährtin,** auch Witwe ohne Kind, nicht unter 50 Jahren, aus guten, bürgerlichen Kreisen, mit Vermögen, die zur Ehelichung geneigt, um zusammen in Heidelberg ihren Lebensabend verbringen zu können. Anonym zwecklos.

Briefe mit näheren Angaben, Bild 2c., erbeten unter **T. 1346** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 8677a.2.1

Heirat.

Staatsbeamter in angesehener pensionsberechtigt. Stellung, Südd., Mitte 40, ruh. ernst. Charakter, m. ein. Einkommen v. z. Zt. 4000, steig. a. 5000 Mk., sucht a. dies. Wege Lebensgefährtin, da es ihm i. Folge sein. zurückgezog. Lebensweise an entspr. gesellsch. Verkehr fehlt. Nett. w. a. ein gebildetes, evang., im Hauswesen tücht. Frl. a. gut. Bürgersfamilie, Mitte 30, m. ruh., verträgl. Charakter. Klein. Vermög. v. ca. 20 000 Mk. erwünscht. Annäherg. durch Eltern od. Verwandte, gewerbsmäßige Vermittlg. verbeten. Anonym zwecklos. Diskr. zugesi. u. verl.

Gefl. Offerten unter **F. 3502** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** erbeten. 8333a2.2

Vertrauensposten.

Suche auf den 1. oder 15. X. 09 eine **ernste Person,** welche am kalten Buffet und Lingerie bewandert ist. Offerten unter **B. 3516** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** 8160a.3.3

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G